

Erhebung zur formalen Umsetzung

Selbstdeklaration Schulleitungen
Vor-Ort-Messungen Konnektivität
Dokumentenanalysen

Erhebungszeitpunkt: Mai/Juni 2021

2. Bestandesaufnahme LP21 GR (2021)

Zur Umsetzung des LP21 GR von 2016 bis 2021 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement eine kantonale Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Amtes für Volksschule und Sport und der Pädagogischen Hochschule Graubünden eingesetzt. Zur Steuerung dieses Prozesses stellt die kantonale Aufsicht der Begleitgruppe Erkenntnisse aus den Bereichen Kommunikation, Fachberatung sowie Aufsicht zur Verfügung.

Gemäss Bericht Umsetzung Lehrplan 21 GR, der im März 2016 von der Regierung zur Kenntnis genommen wurde, begleitet das Schulinspektorat den Umsetzungsprozess wie folgt:



Die Überprüfung des kompetenzorientierten Unterrichts wird gemäss Bericht im Rahmen des kantonal standardisierten Verfahrens, Schulbeurteilung & -förderung, ab 2021 erfolgen.

Die vorliegende zweite Bestandesaufnahme Umsetzung Lehrplan 21 GR - 2021 fokussiert die regelkonforme Umsetzung des Lehrplans 21 GR (formale Aufsicht). Sie enthält einerseits Erkenntnisse aus den Regelstrukturen zur formalen Aufsicht und Fachberatung und andererseits Resultate aus den beiden gezielten Erhebungen im Rahmen der 118 Quartalssitzungen im Mai bis Juni 2019 resp. 2021.

Die Bestandesaufnahme basiert auf folgenden Datenquellen:

- Selbstdeklaration Schulleitung: Leitfadeninterview an Quartalssitzung
- Messungen Schulaufsicht: Netzverbindung/Bandbreite pro Schulstandort
- Dokumentenanalyse Schulaufsicht: Stundenpläne, Zeugnisse

Umgang mit den Resultaten:

- September 2021: Der Begleitgruppe Lehrplan 21 GR werden die Resultate der Bestandesaufnahme präsentiert. Die Präsentation liegt in den drei Kantonssprachen vor.
- November 2021: Die Schulbehörden und Schulleitungen werden anlässlich der sprachregionalen Informations- und Austauschveranstaltungen der Bezirksinspektorate zu den Resultaten der Bestandesaufnahme informiert. Die Schulleitungen vergleichen anlässlich der Quartalssitzung zusammen mit der zuständigen Inspektoratsperson die Daten der einzelnen Schule mit der kantonalen Auswertung.
- November 2021: Der Resonanzgruppe LP21 GR werden die Resultate erläutert.
- Ab Februar werden die Resultate öffentlich auf der Website des AVS zugänglich gemacht.

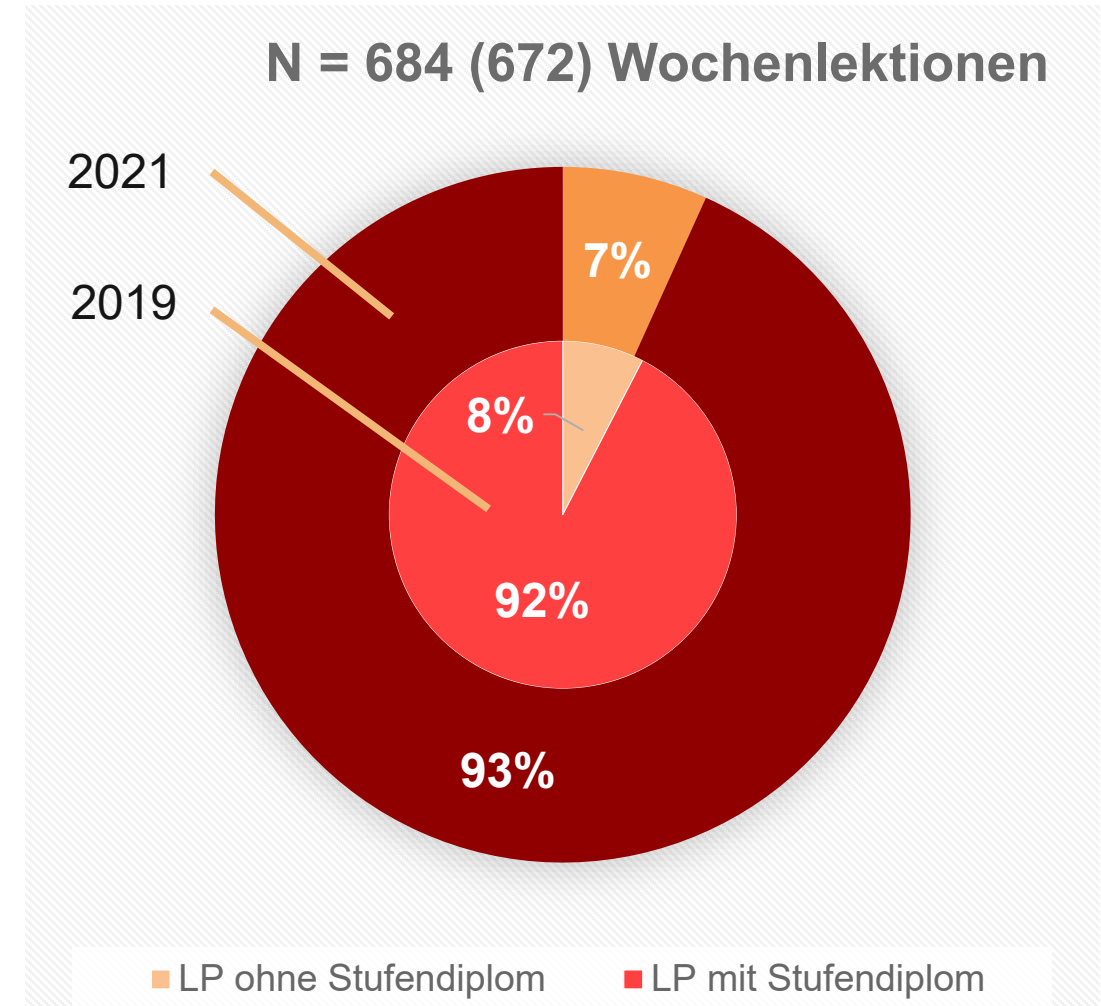
Kennzahlen

Anzahl Schulträger:	88 (89)*
Anzahl Bestandesaufnahmen:	118 (118)
Anzahl Schüler/-innen (SuS)*:	Kiga: 3'570 (3'425); 1.-4. PS: 6'819 (6'812); 5.-6. PS: 3'316 (3'348); Sek I: 4'321 (4'218); Total: 18'026 (17'803)
Anzahl Lehrpersonen:	2'508 (2'477)
Rücklaufquote:	100% (100%)
Erhebungszeitraum:	Mai-Juni 2021/2019

*) Die Werte der 1. Erhebung von 2019 sind jeweils in Klammern gesetzt. In den Folien sind auf dem Innenkreis die Resultate der 1. Bestandesaufnahme dargestellt und auf dem Aussenkreis jene der aktuellen Erhebung.

ERG: Unterrichtsberechtigung

93% (92%) der Wochenlektionen in der Primarschule werden von Lehrpersonen mit einem Fähigkeitsausweis der entsprechenden Schulstufe unterrichtet.



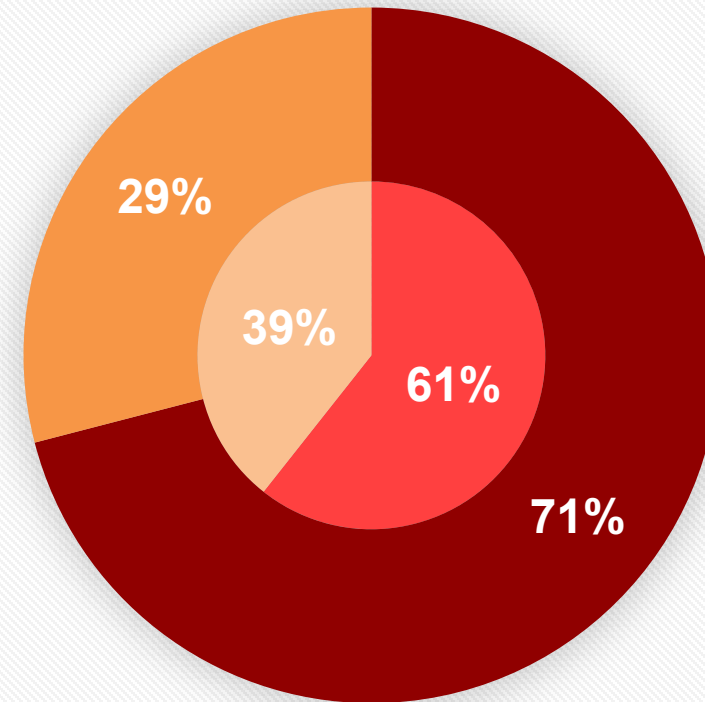
RZG: Organisationsform

In 71% (61%) der Wochenlektionen wird das Fach *Räume, Zeiten, Gesellschaften* (RZG) als integrales Fach unterrichtet.

Das bedeutet: Geographie und Geschichte werden einerseits durch dieselbe Lehrperson unterrichtet und andererseits thematisch gemäss LP21 GR stark miteinander verknüpft.

Es ist ein Trend zum Unterricht als integrales Fach erkennbar.

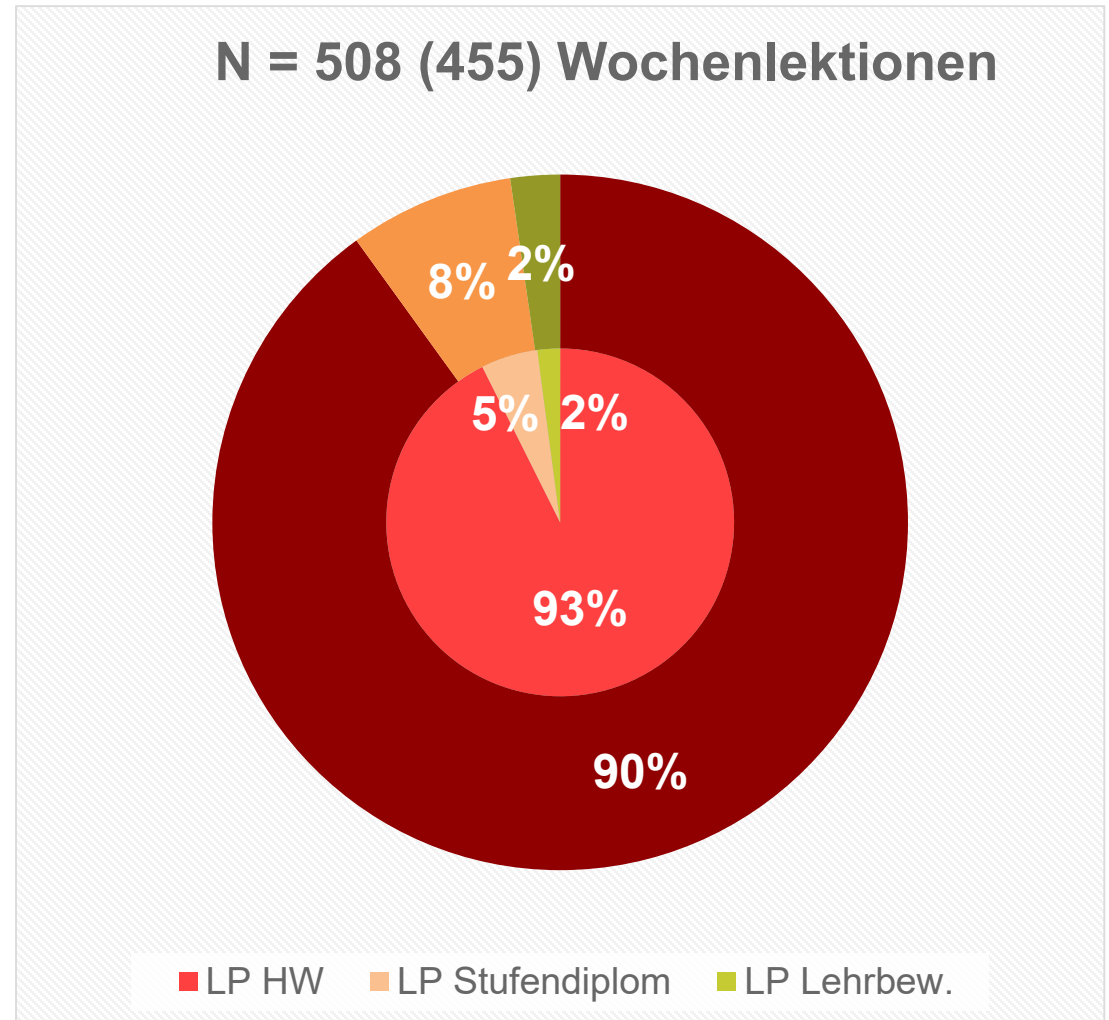
N = 799 (775) Wochenlektionen



■ integrales Fach ■ getrennte Fachbereiche

WAH: Unterrichtsberechtigung

90% (93%) der Wochenlektionen werden durch Hauswirtschaftslehrpersonen (Fachlehrpersonen) unterrichtet. Die Zunahme der Anzahl Lektionen WAH erklärt sich durch die leichte Zunahme der Schülerinnen und Schüler sowie der davon abhängigen Klassenteilungen in diesem Fach.

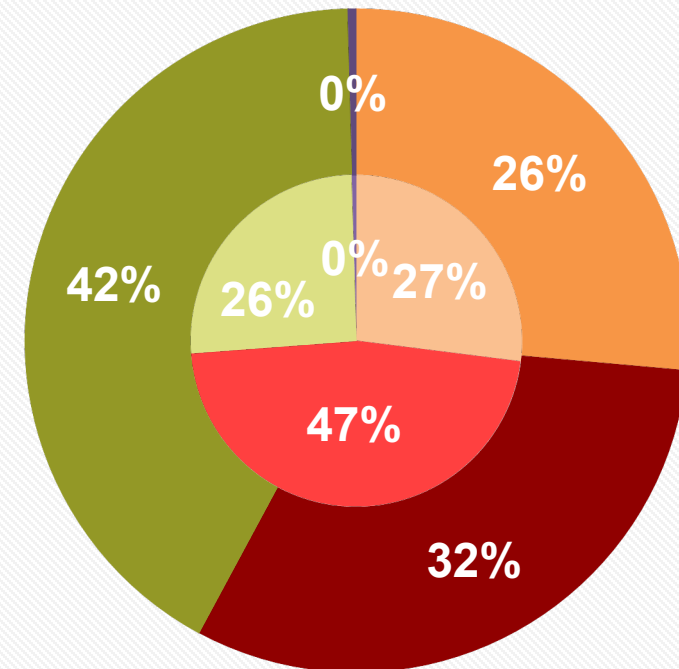


WAH: Umsetzungsvarianten

Im Vergleich zur 1. Bestandesaufnahme hat eine Verschiebung von der Organisationsvariante 2 zu 3 stattgefunden.

Die Möglichkeit, WAH als Projektwoche durchzuführen wird sehr selten genutzt (z.B. an Talent-schulen; 0.4%).

N = 508 (504) Wochenlektionen

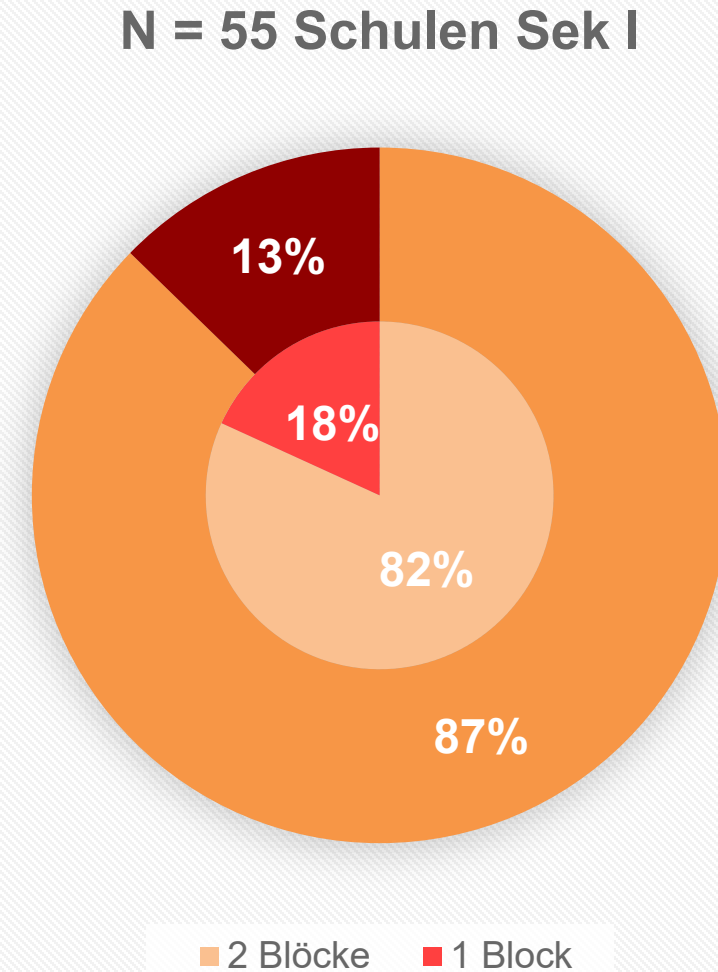


■ Variante 1: 1 SJ, 2 Lekt. ■ Variante 2: 1 Sem., 4 Lekt.
■ Variante 3: alt. 2 Wo., 4 Lekt. ■ Variante 4: Projektwoche

Individualisierung: Organisation

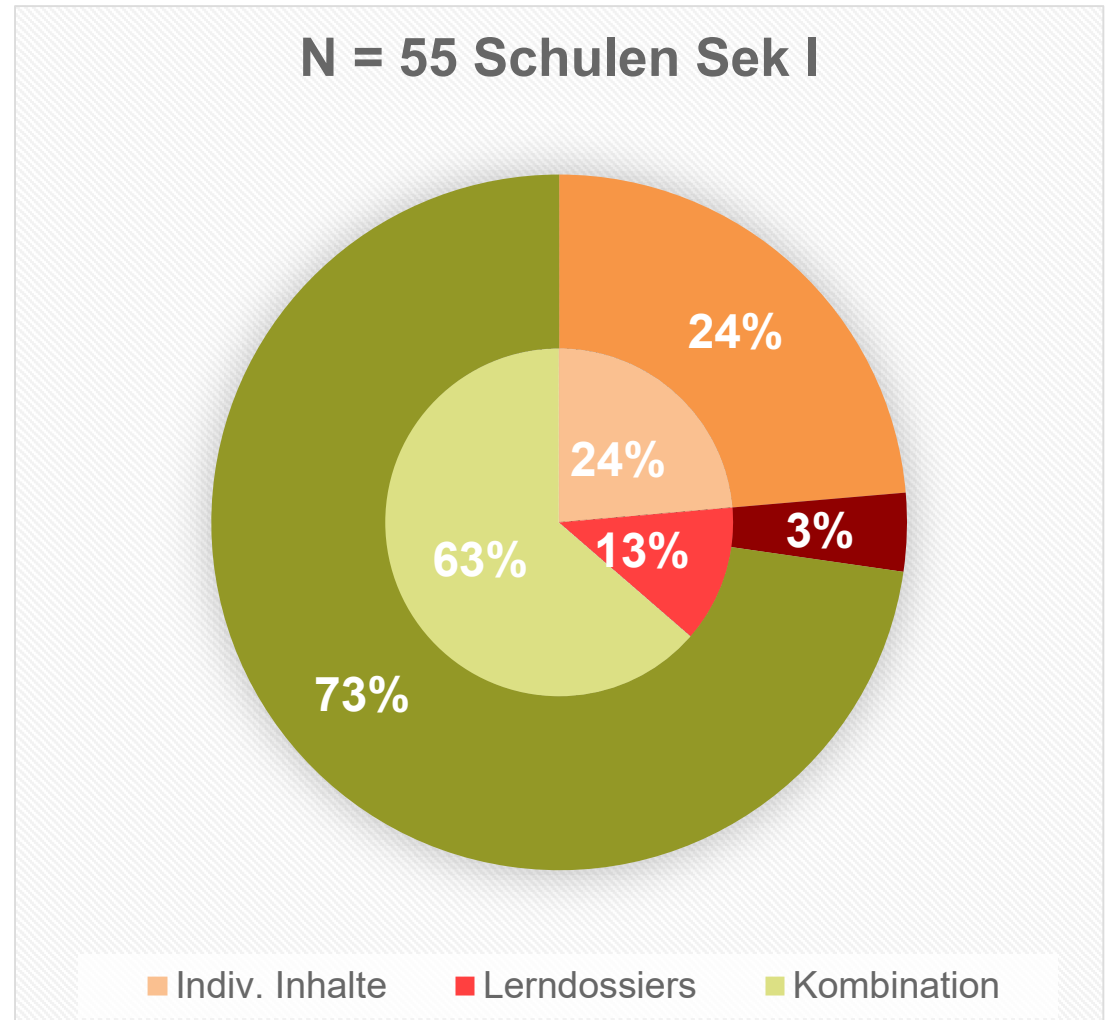
87% (82%) der Schulen organisieren das Fach *Individualisierung* in zwei Blöcken pro Woche:

3 respektive 2 Lektionen für die *individuelle Schwerpunktsetzung* und 2 Lektionen für die *Vertiefungsarbeit als Projekt*.



Individualisierung: Umsetzung

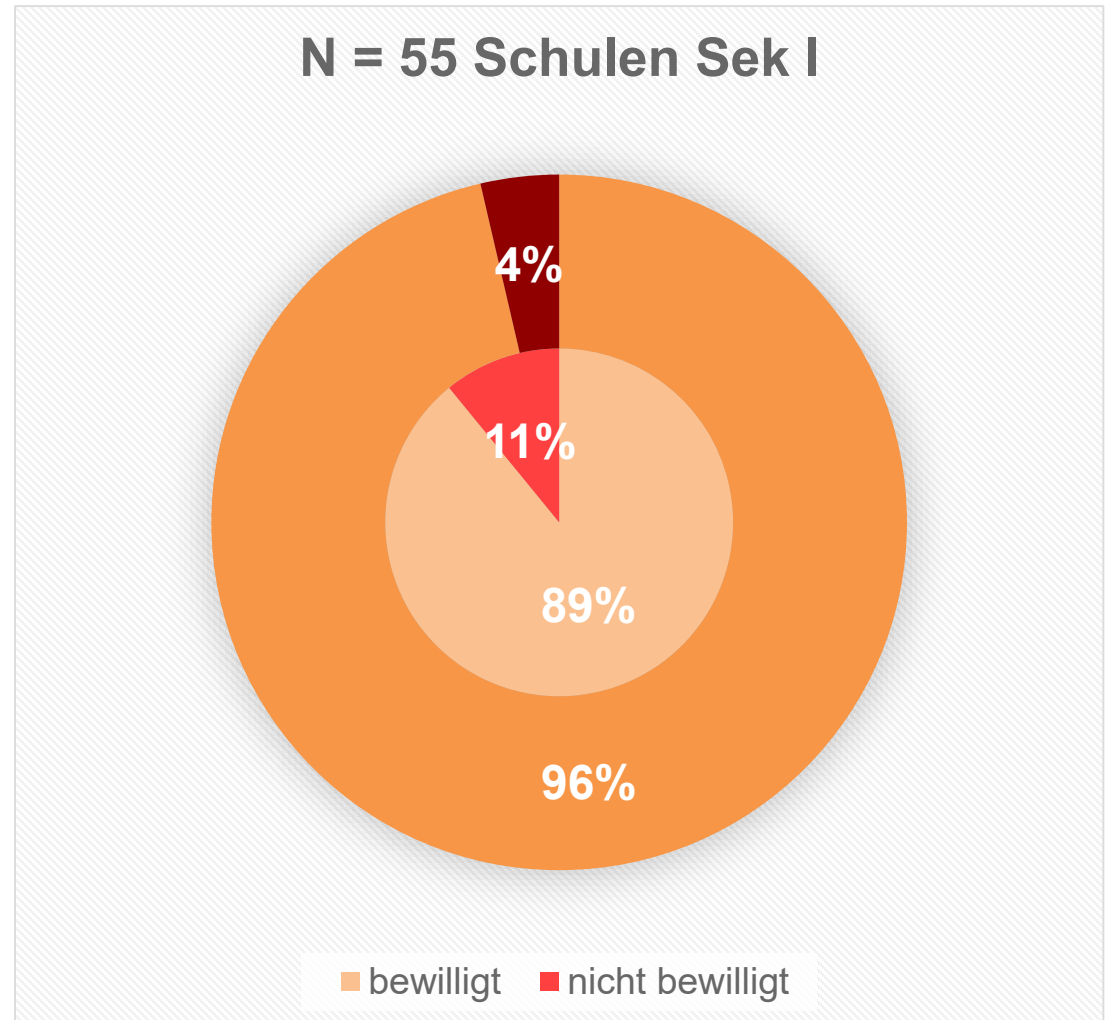
73% (63%) der Schulen hat in Bezug auf die didaktisch-methodische Umsetzung die *Kombinationsvariante* gewählt. Die Schulen tragen den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung und wählen situativ die für sie passende Umsetzung.



Individualisierung: Bewilligung

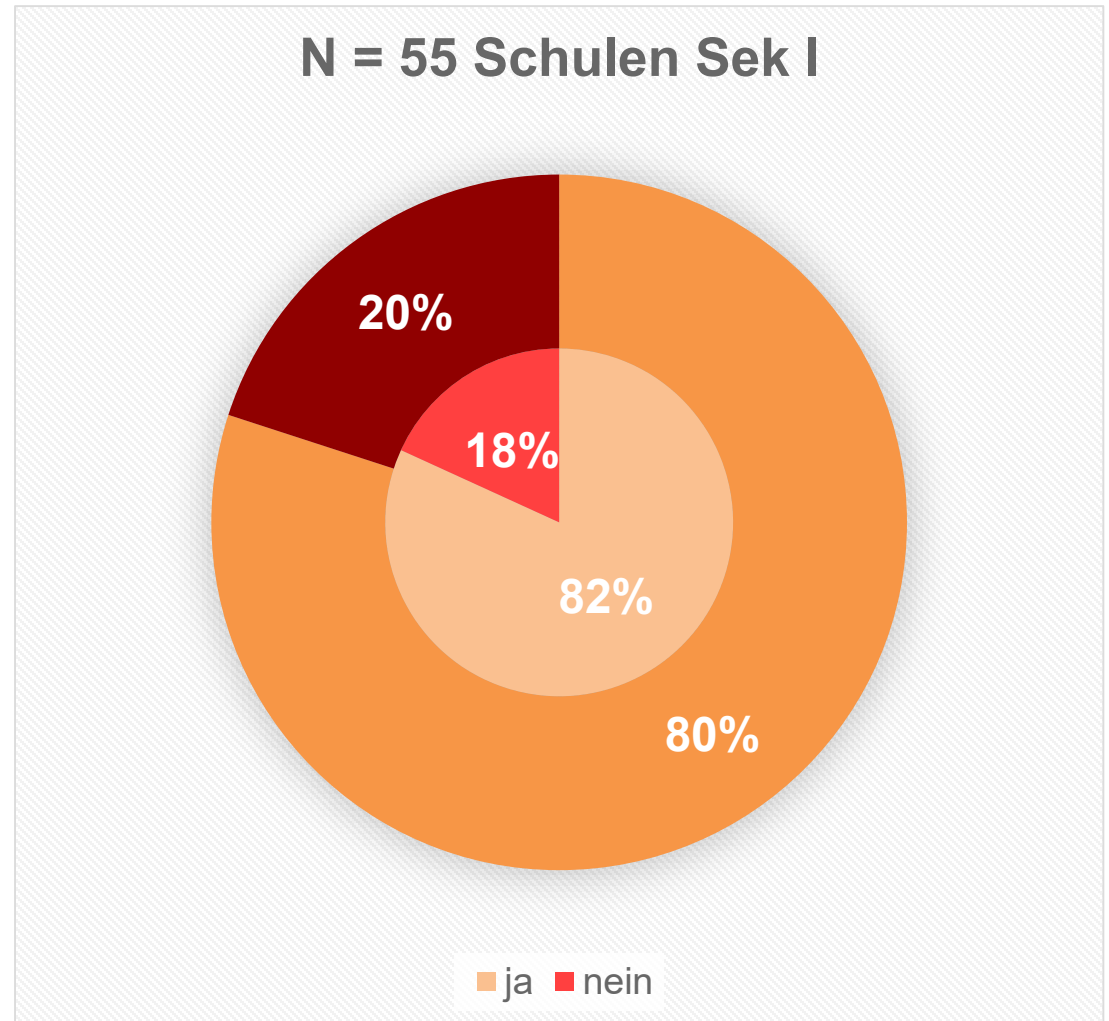
In 4% (11%) der Schulen hat der dafür zuständige Schulrat die Umsetzung formell nicht bewilligt.

96% (89%) der Schulbehörden haben ihre Führungsaufgabe bezüglich Organisation respektive Modell der didaktisch-methodischen Umsetzung wahrgenommen.



Individualisierung: Lernfördersysteme

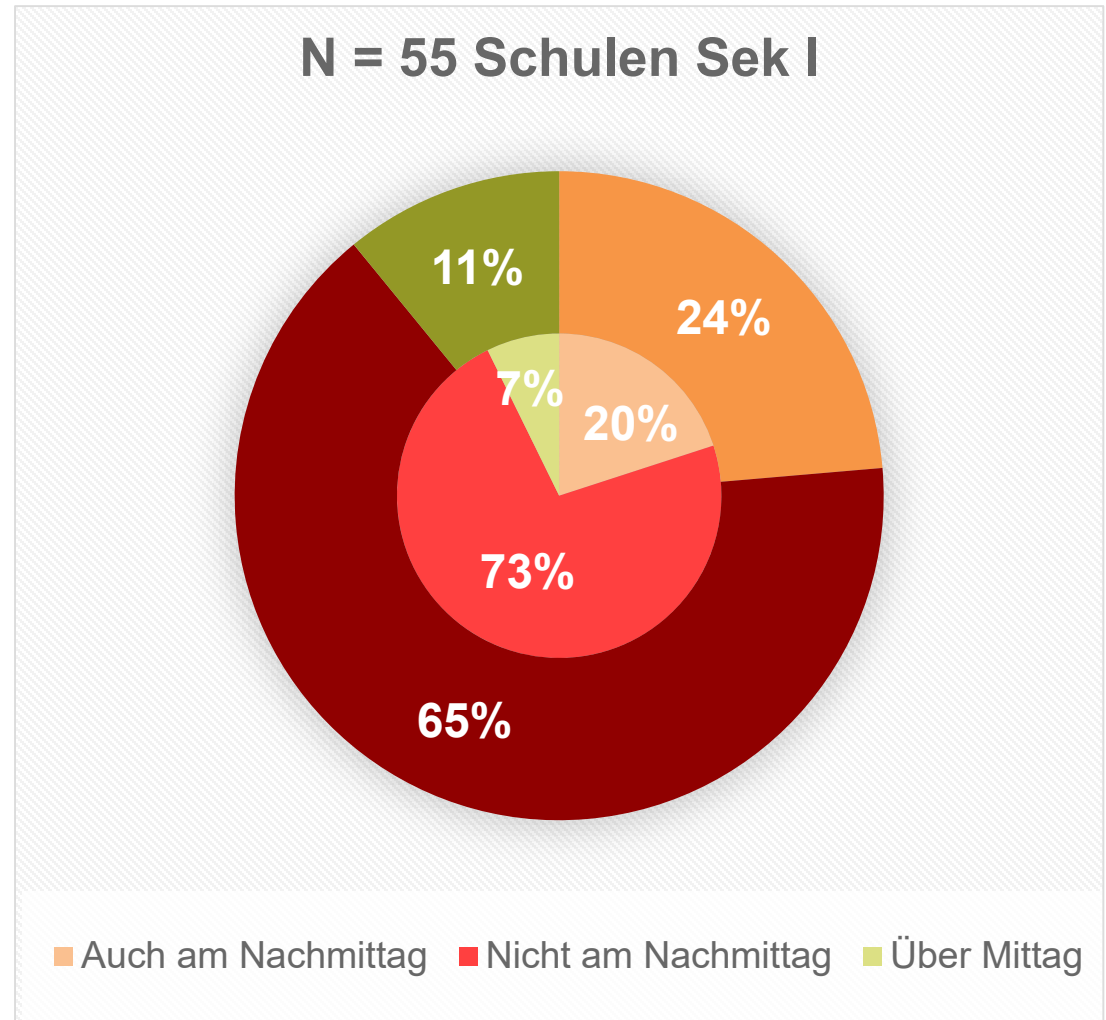
80% (82%) der Schulen Sek I nutzen oder planen den Einsatz eines Lernfördersystems.



Wahlfächer: Stundenplangestaltung

65% (73%) der Schulen Sek I behält die Stundenplangestaltung mit freiem Mittwochnachmittag bei. 24% (20%) erweitern die Unterrichtszeit im Stundenplan über Mittag oder zusätzlich auf den Mittwochnachmittag.

Diese zusätzliche Unterrichtszeit wird insbesondere für Wahlfächer genutzt.

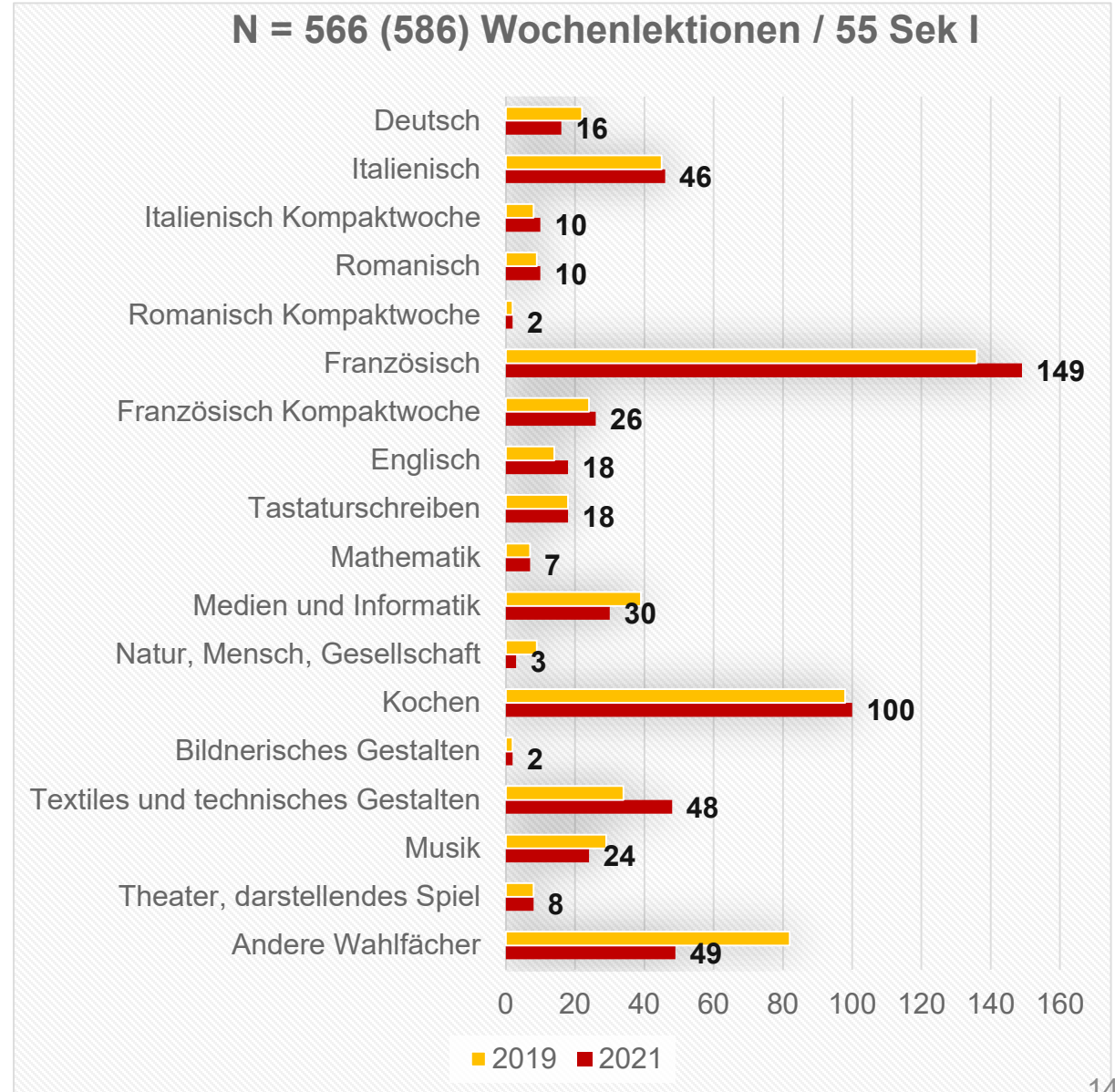


Wahlfächer: Angebote

Die Schulen Sek I bieten viele unterschiedliche Wahlfächer an.

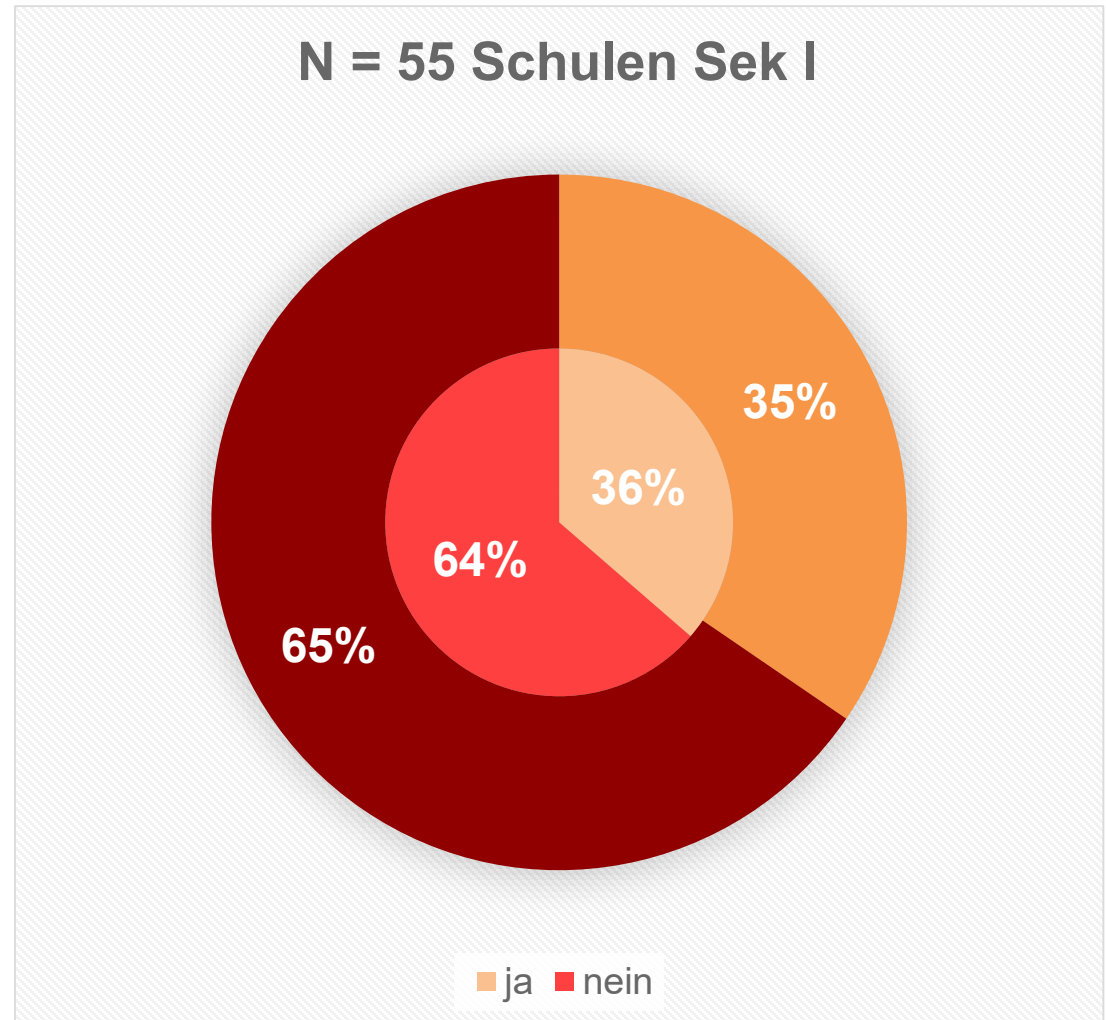
Die *Landessprachen* und *Kochen* umfassen 61% (59%) der Angebote. 15% (10%) der *Landessprachen* werden als *Kompaktwochen* geführt.

Die Schulen Sek I bieten 49 (82) Wochenlektionen 9% (14%) Wahlfächer an, die nicht in der kantonalen Lektionentafel aufgeführt sind.



Wahlfächer: Regionale Zusammenarbeit

19 (20) Schulen Sek I 35% (36%)
pflegen im Bereich der Wahlfächer
eine regionale Zusammenarbeit
mit anderen Schulen.

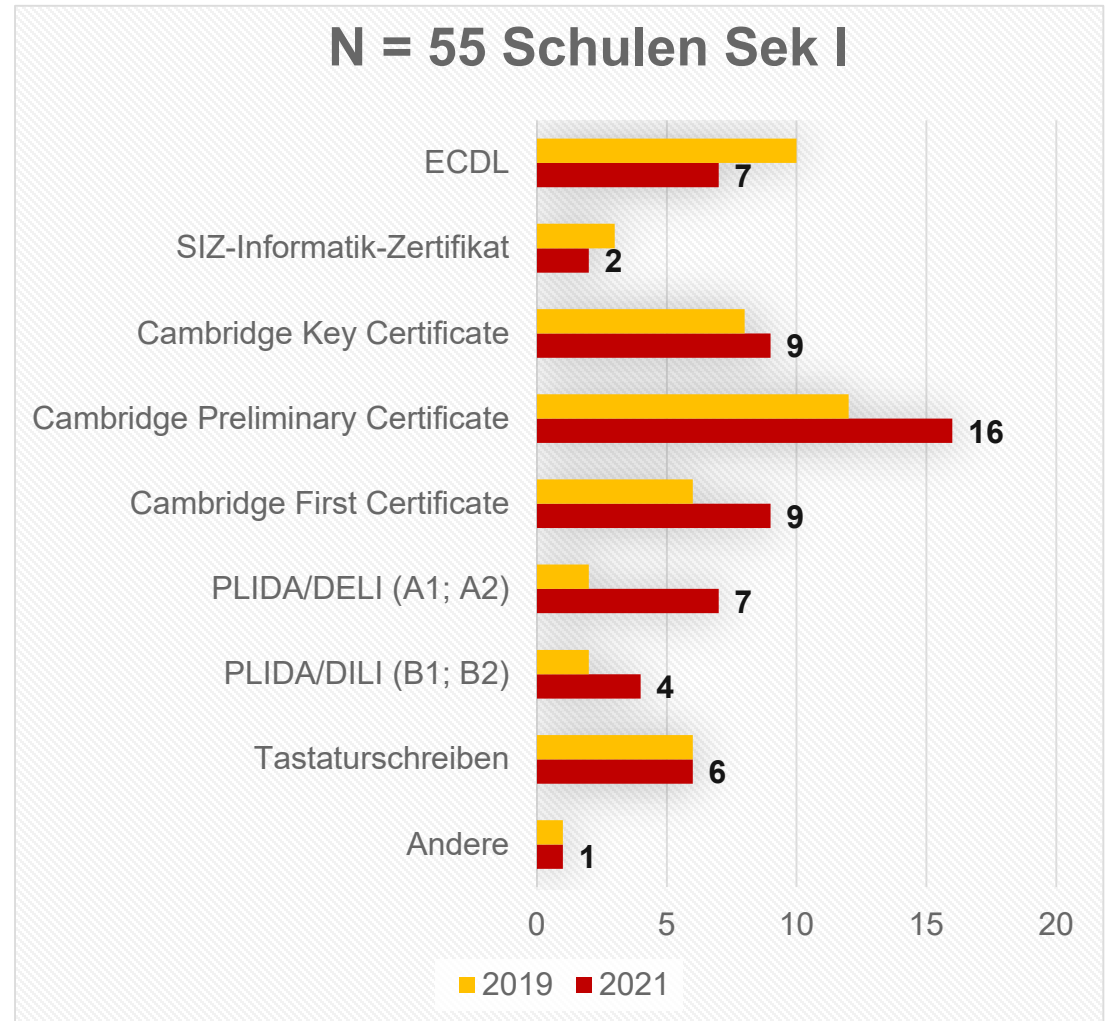


Wahlfächer: Zertifikate

Die Erreichung von *Informatik-* oder *Fremdsprachzertifikaten* wird von 26 (29) Schulen Sek I gefördert.

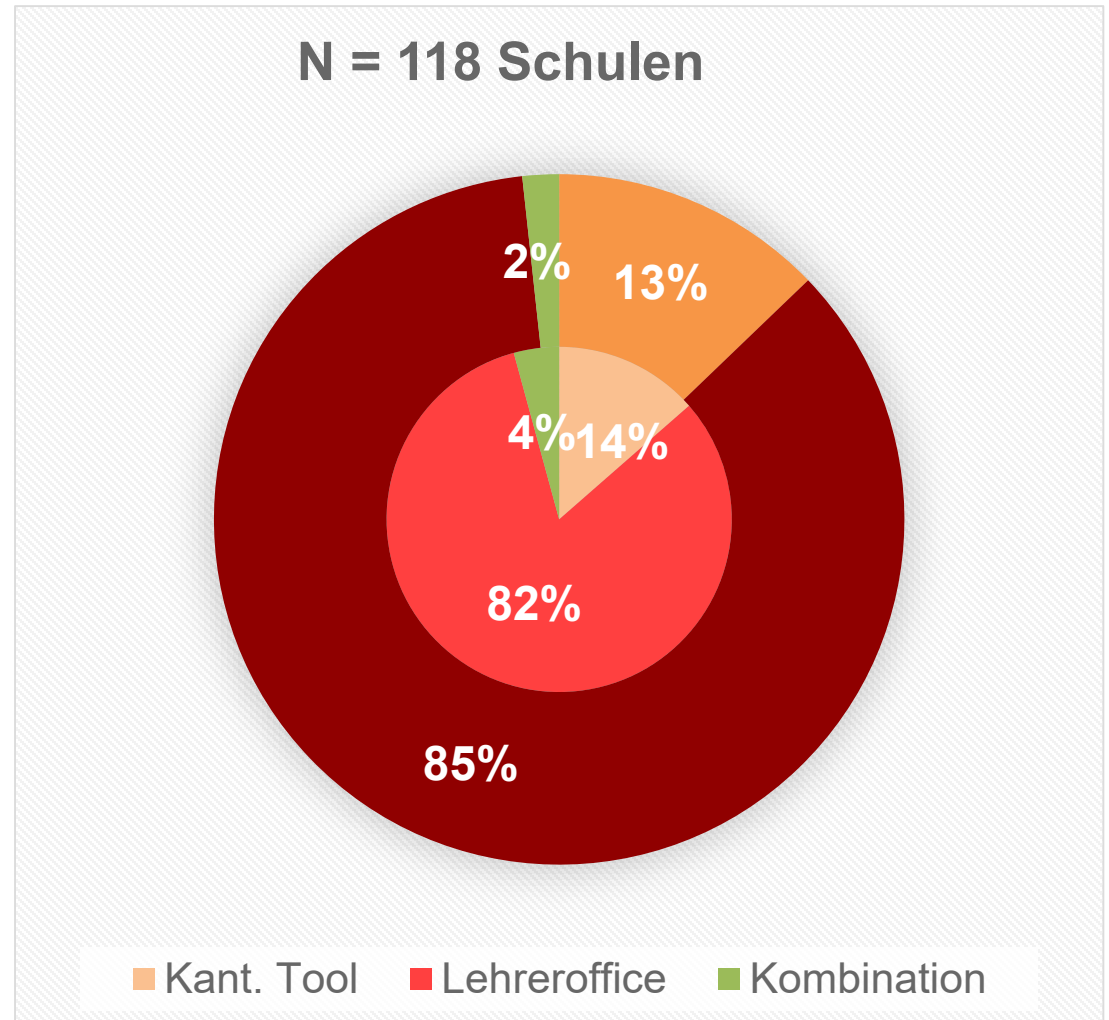
Die Angebote sind vor allem in der *Schwerpunktsetzung* im Fach *Individualisierung* oder im Wahl-fachbereich angesiedelt.

9 (6) Schulen Sek I fördern z.B. das Cambridge First Certificate auf Niveau B2.



Zeugnisse: Zeugnistool

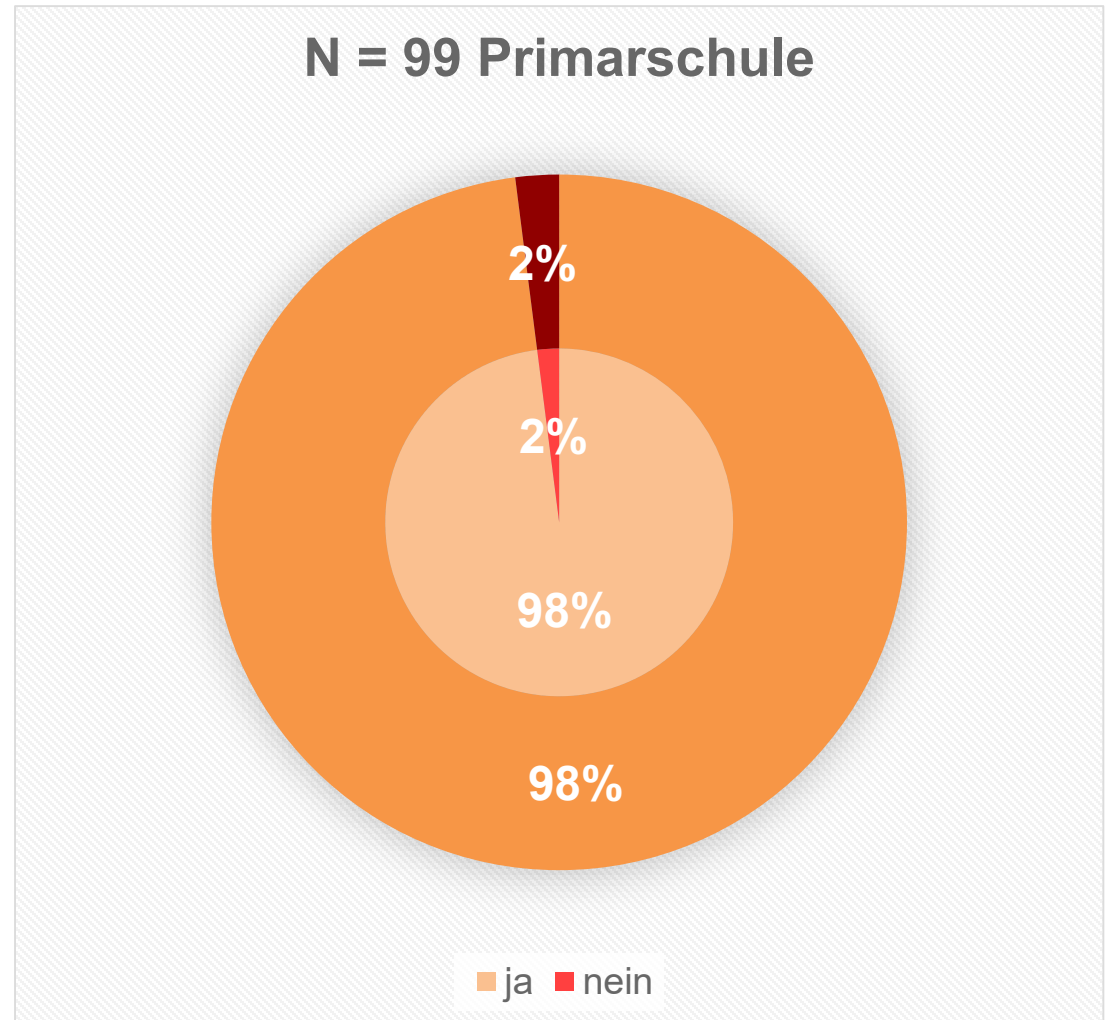
Lehreroffice ist in den Schulen stark verbreitet. 100 Schulen (85%) benutzen diese Software. In Grigioni Italiano verwenden hingegen alle Schulen das *kantonale Zeugnistool*.



Mittagszeit: Primarschule

Die Mittagspause beträgt in 98% (98%) der Primarschulen mehr als 60 Minuten.

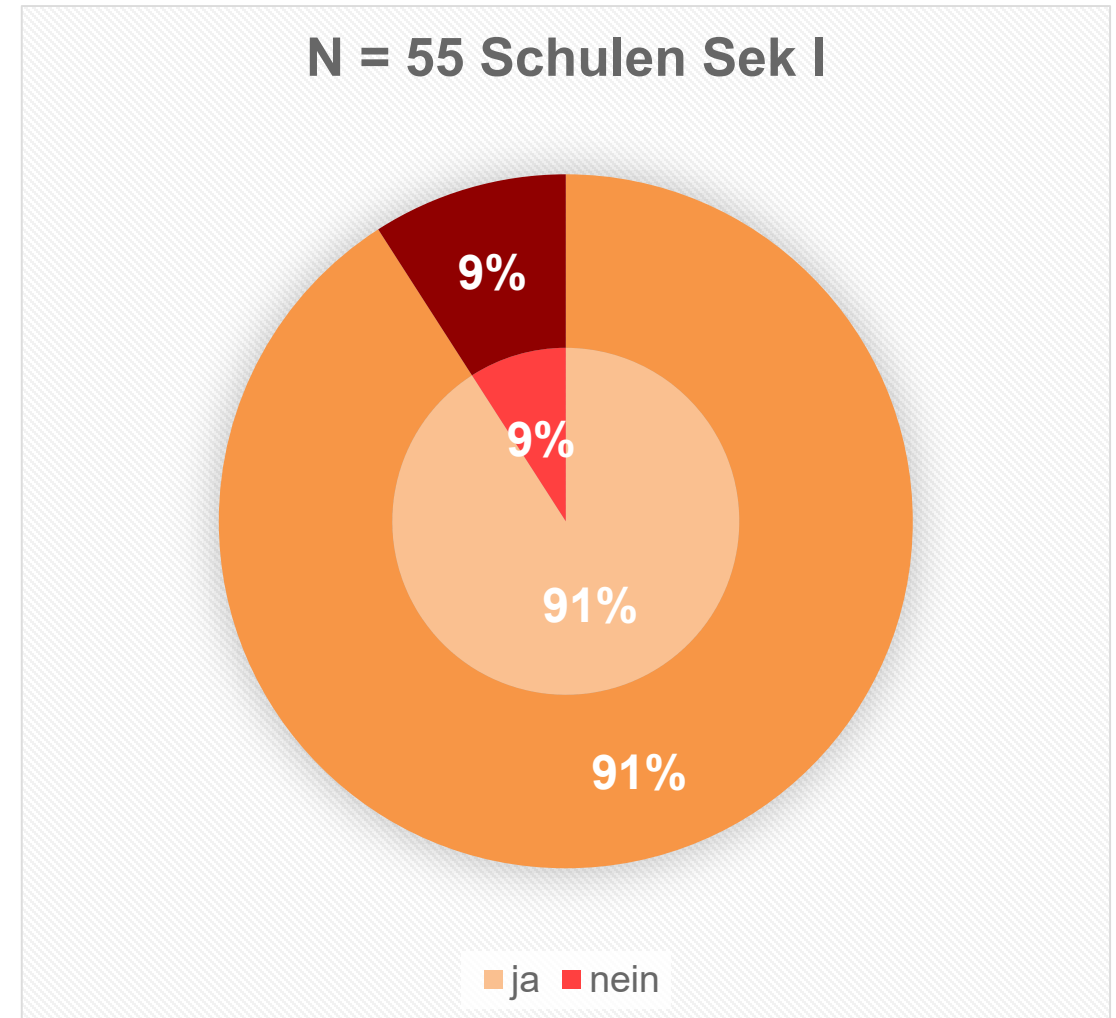
Trotz der Tagesstrukturangebote ist kein Trend zu kürzeren Mittagszeiten festzustellen.



Mittagszeit: Sekundarstufe I

Die Mittagspause beträgt auf der Sekundarstufe I in 91% (91%) der Schulen Sek I mehr als 60 Minuten. Davon ausgenommen sind das Fach *WAH* und Wahlfachangebote, die über Mittag angeboten werden.

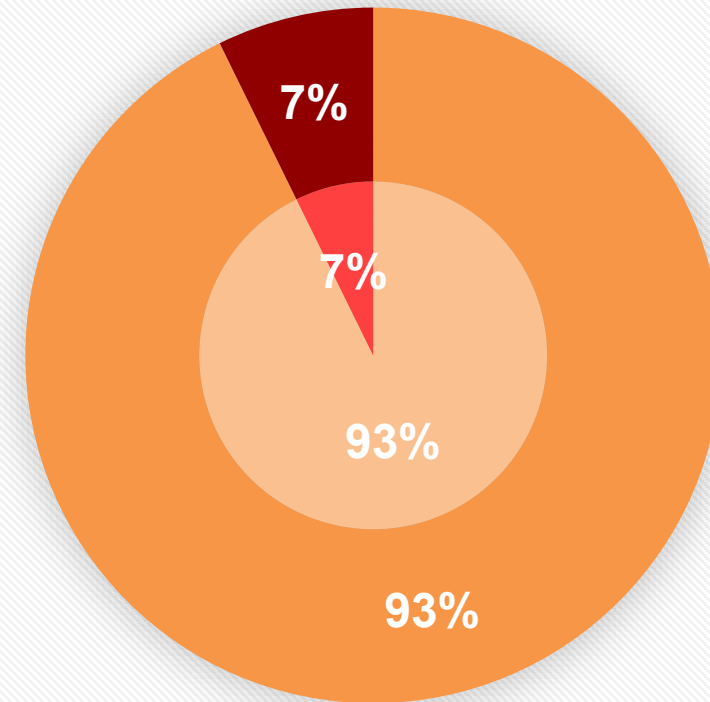
Auch auf der Sekundarstufe I ist kein Trend zu Tagesschulen mit einer kurzen Mittagspause und einem früheren Unterrichtsende am Nachmittag festzustellen.



Sekundarstufe I: Stundenplan

In 51 (51) von 55 Schulen Sek I finden am Vormittag 5 Lektionen statt.

N = 55 Schulen Sek I

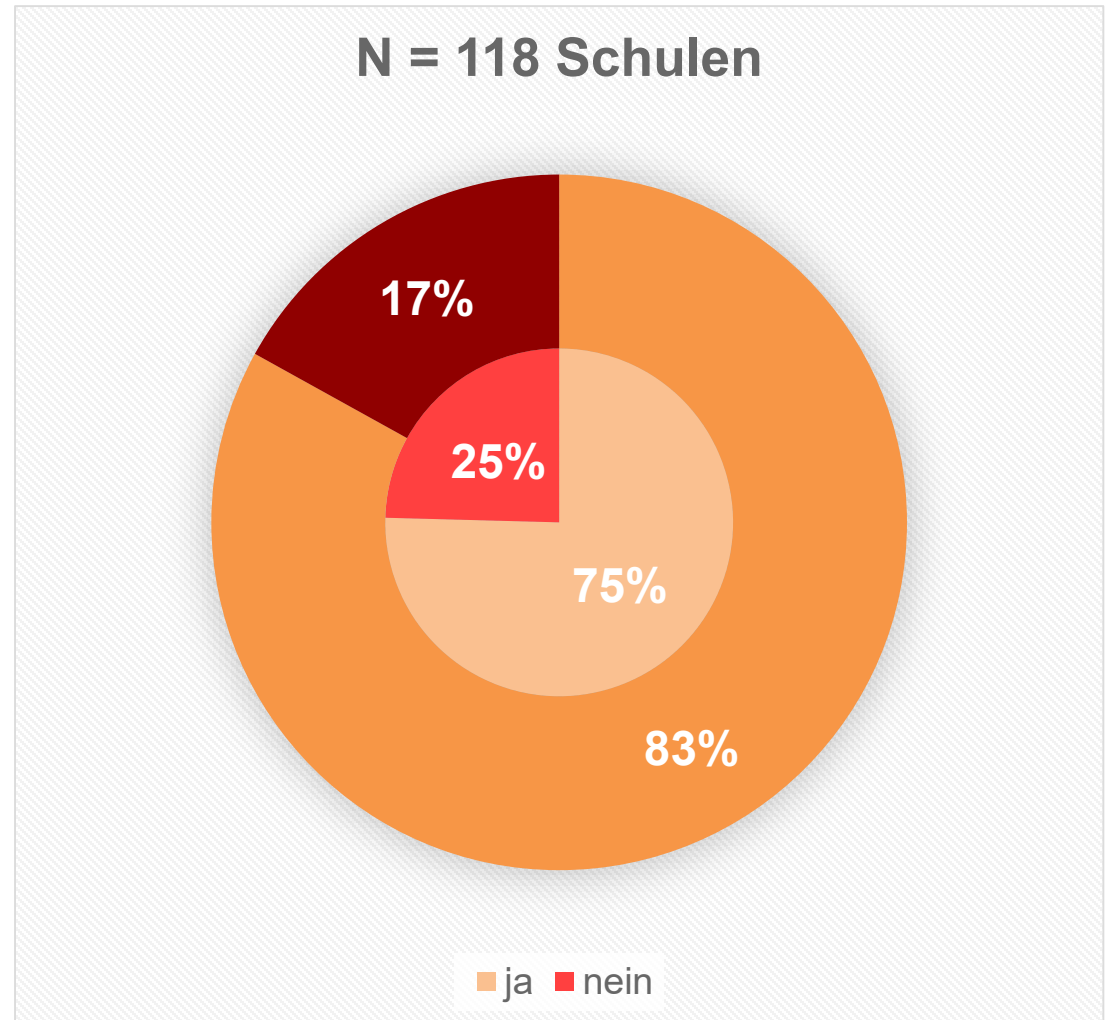


ja nein

MI: Medien-/Informatikkonzept

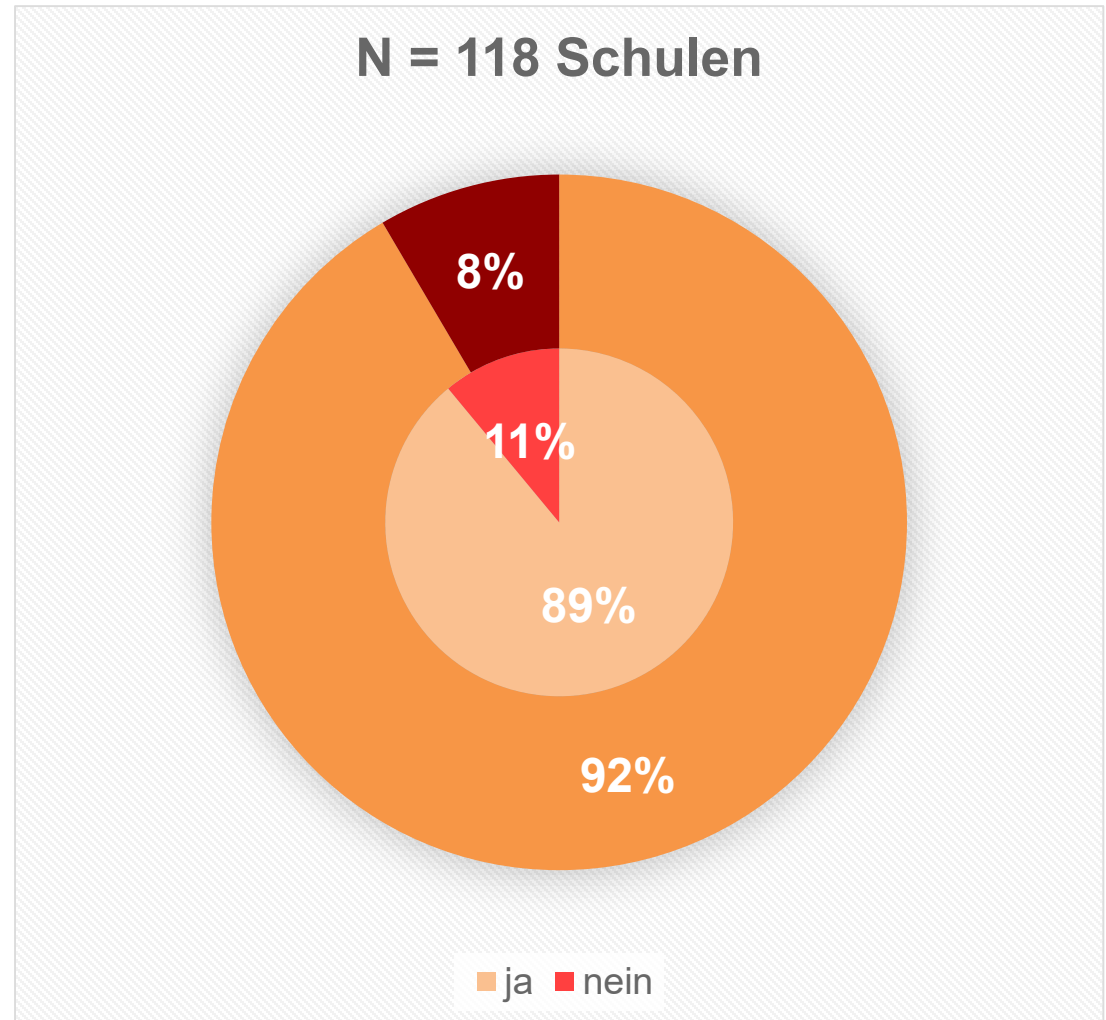
83% (75%) der Schulen verfügen über ein eigenes MI-Konzept.

Das kantonale Musterkonzept und die Handreichung dienten als Grundlage für die Erstellung.



MI: First Level Support

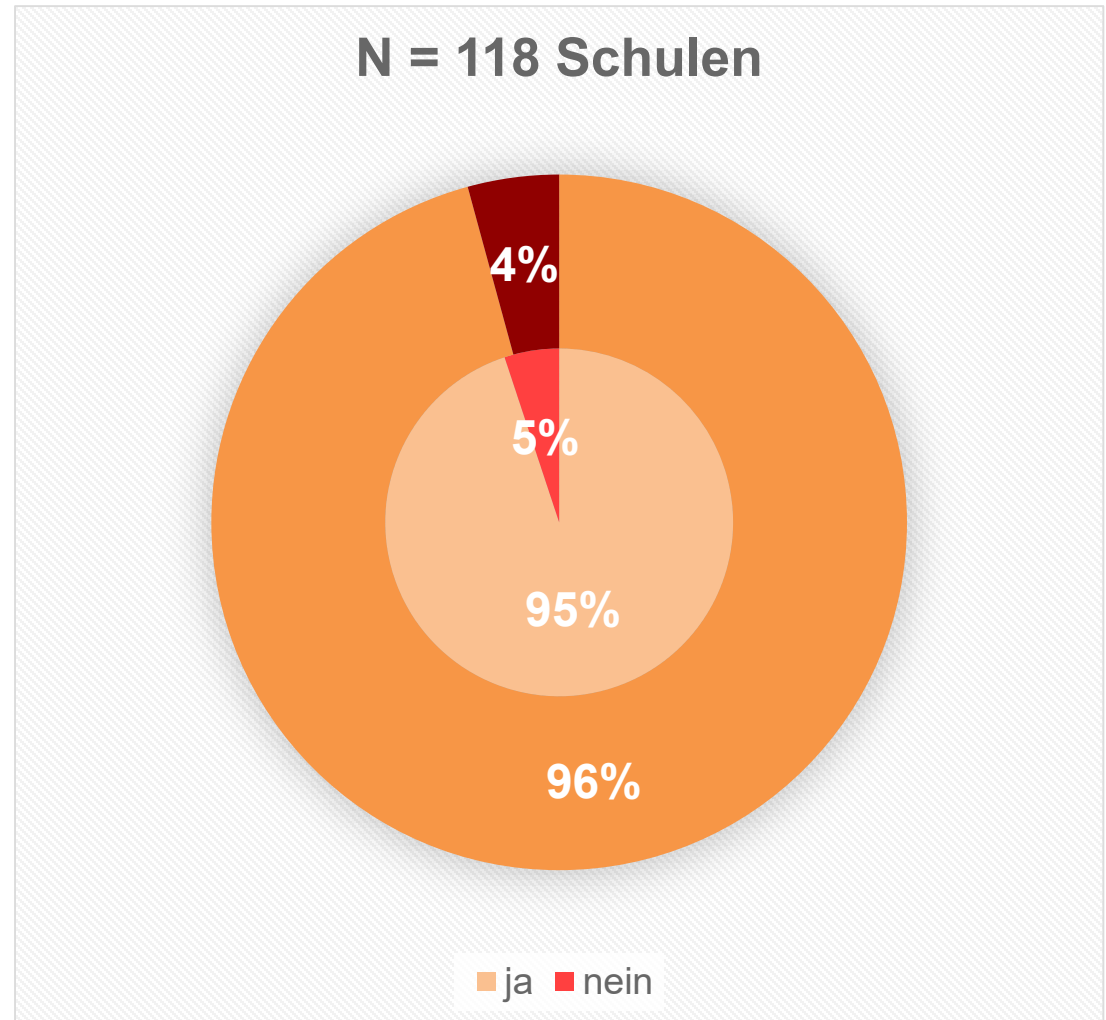
In 92% (89%) der Schulen wird der technische *First Level Support*, also die Erstintervention bei Problemen vor Ort, durch eine schulintern bezeichnete Lehrperson übernommen.



MI: Second Level Support

Der technische *Second Level Support* unterstützt die Schulen bei weitergehenden Problemen (z.B. Netzwerk, Hardwaredefekte).

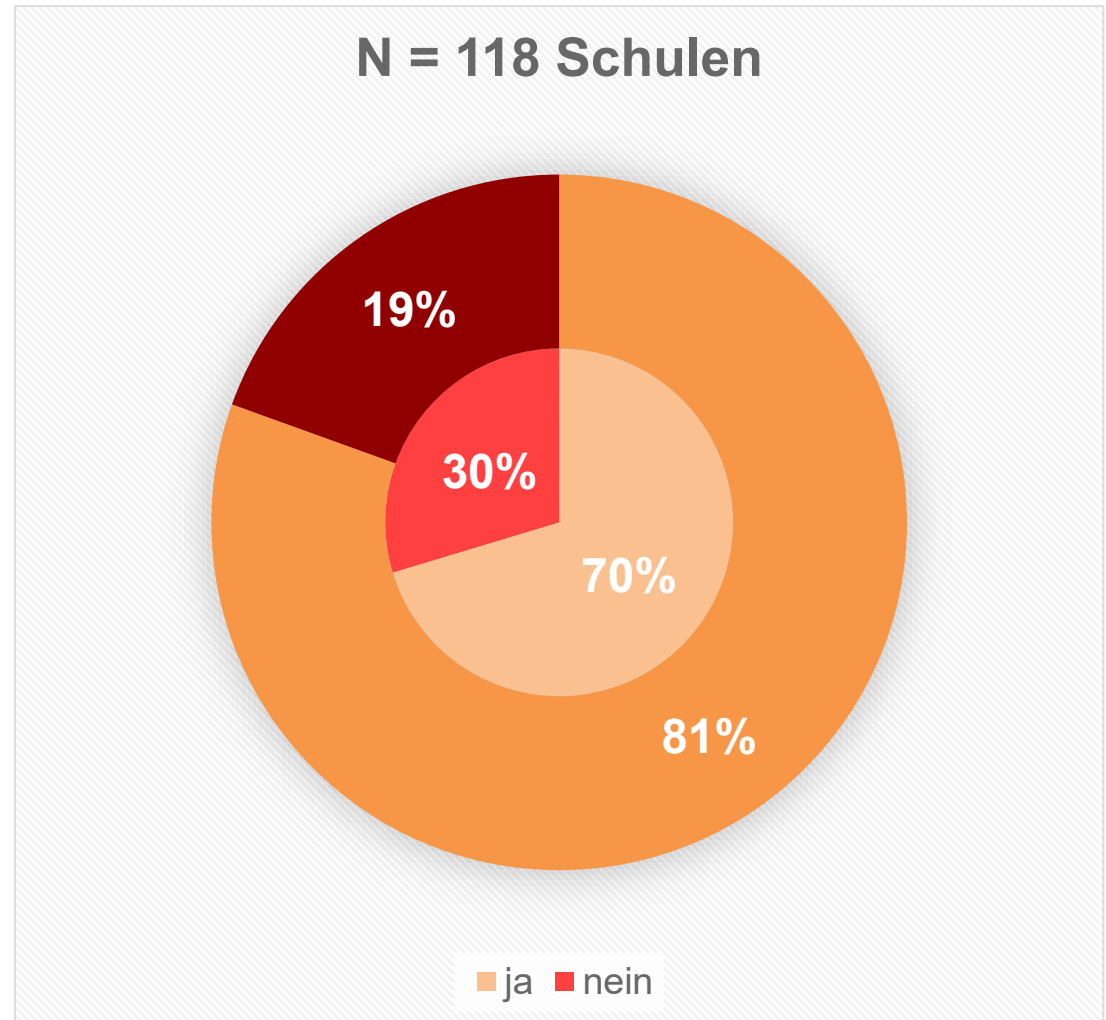
In 96% (95%) der Schulen wird der *Second Level Support* durch eine externe Firma oder in Einzelfällen durch eine IT-Abteilung der Gemeinde gewährleistet.



MI: Pädagogisch-didaktische Unterstützung

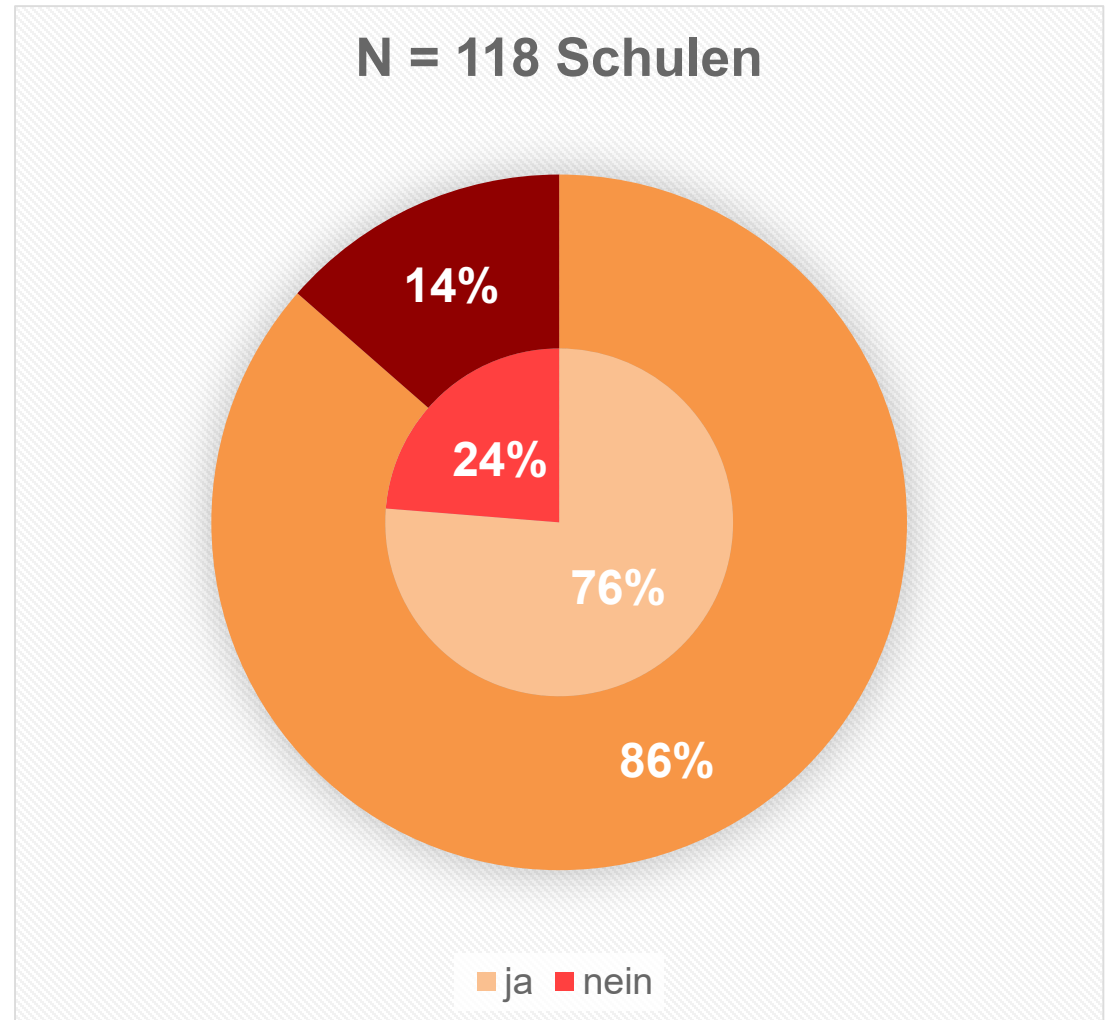
81% (70%) der Schulen haben die *pädagogisch-didaktische Unterstützung* (PICTS) der Lehrpersonen geregelt. Die Unterstützung erfolgt häufig schulhausintern.

Die Schulen haben die Bedeutung von PICTS erkannt. Aktuell bilden sich interessierte Lehrpersonen im Rahmen von PICTS-Ausbildungen in diesem Bereich weiter.



MI: Weiterbildung

Zusätzlich zu den obligatorischen Weiterbildungen LP21 GR sorgen 86% (76%) der Schulen für eine koordinierte MI-Weiterbildung der Lehrpersonen: z.B. Anwendungskennntnisse, didaktisch-methodische Grundlagen, Programmieren, Bedienung Lehrerooffice, MS Teams etc.



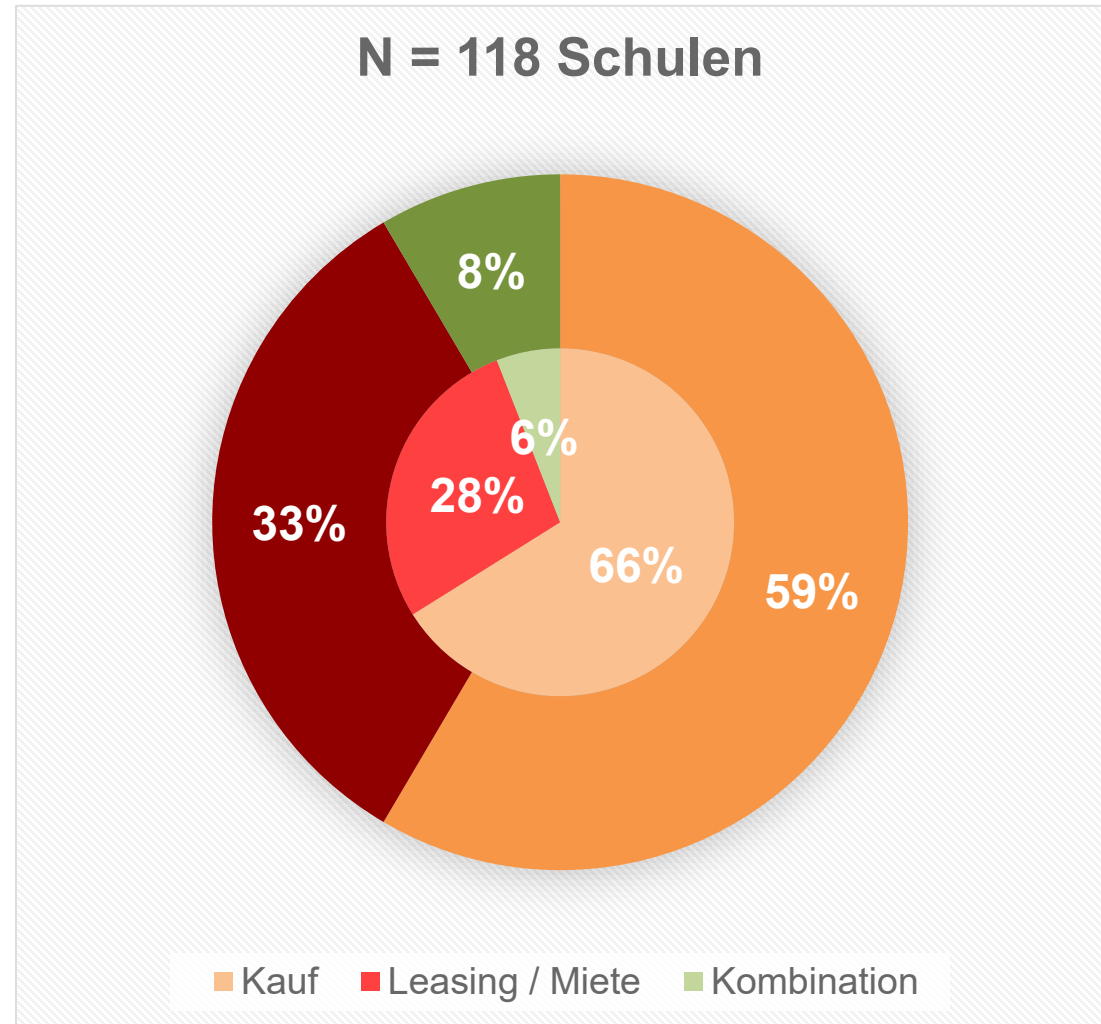
MI: Anschaffung neuer Geräte

Der *Kauf* neuer Geräte* wird in 59% (66%) der Schulen weiterhin bevorzugt.

Leasing / Miete wird in 33% (28%) der Schulen der Vorrang gegeben.

*Geräte:

Notebooks, Tablets (inkl. Convertibles), Desktops (inkl. Thin Clients).

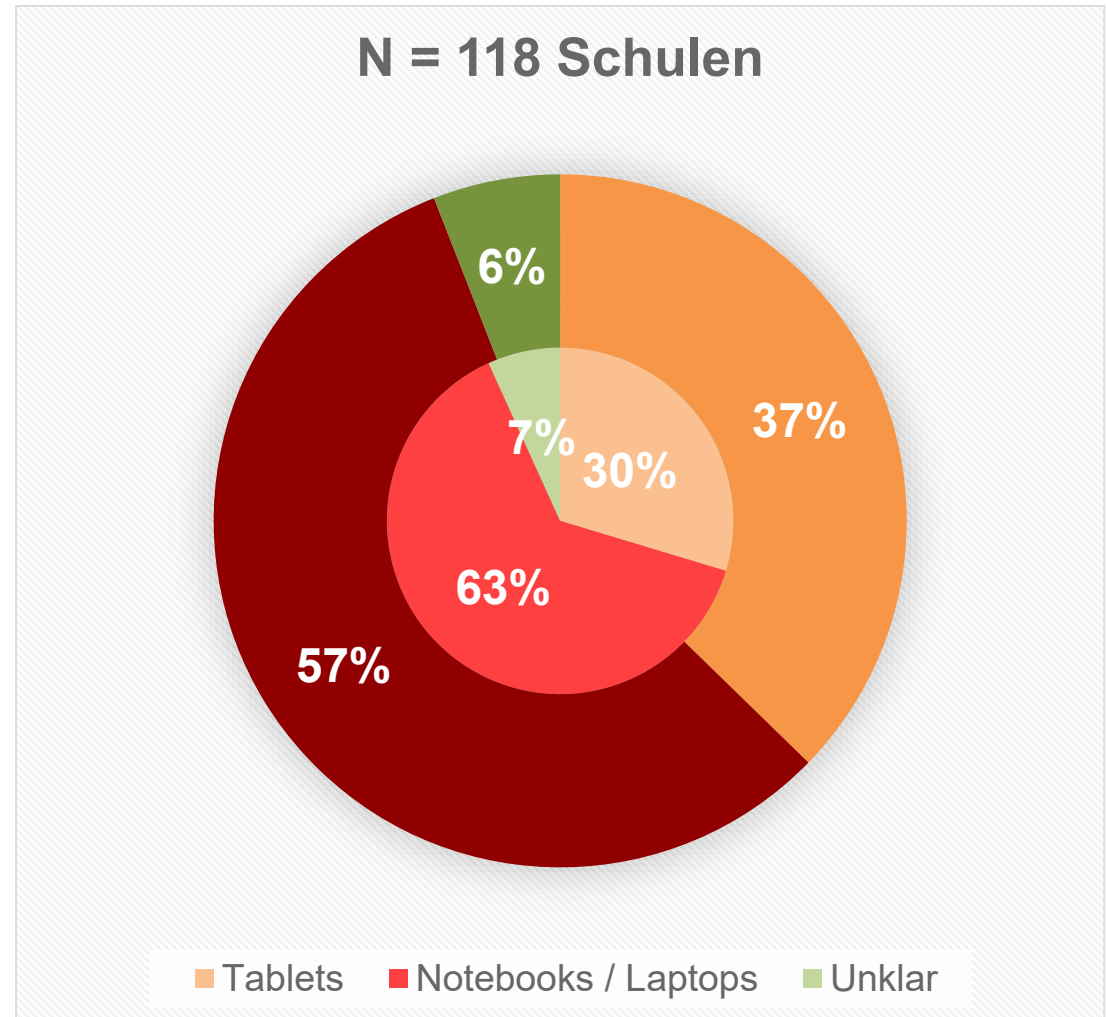


MI: Bevorzugte Gerätetypen

94% (93%) der Schulen planen für die Zukunft die Anschaffung von mobilen Geräten: *Notebooks/ Laptops, Tablets*.

Im Kindergarten und in den 1.-4. Primarschulklassen wird der Einsatz von Tablets bevorzugt.

In den 5./6. Primarschulklassen und auf der Sekundarstufe I werden eher Notebooks / Laptops angeschafft (Fach Tastaturschreiben).



MI: Verfügbarkeit von Schülergeräten

Der Meilenstein II wird an unterschiedlich vielen *Standorten einer Schulstufe* (N) erreicht.

Die grosse Mehrheit der Schulen ist bezüglich der Erreichung des Meilensteins II gut unterwegs.

Der grösste Bedarf besteht weiterhin in der Ausstattung der Kindergärten, obwohl der Aufwand für die Erreichung des Meilensteins II dort gering ist.

	Meilenstein II erreicht	
KG N=152	72.0% (50.0%)	immer Zugriff auf Geräte
1.-4. Kl. N=128	90.0% (78.9%)	immer Zugriff auf Geräte
5./6. Kl. N=121	91.0% (82.6%)	Klassensätze im MI-Unterricht
Sek. I N=55	85.2% (56.4%)	Klassensätze im MI- und Fachunterricht

MI: Ausstattung mit Schülergeräten

Meilenstein II wird von unterschiedlich vielen *Standorten einer Schulstufe* (N) erreicht.

Mit der Einführung des LP21 GR wurden insbesondere die 5./6. Primarklassen mit Geräten ausgestattet 90.6% (82.6%).

Mittlerweile verfügen 85.2% (56.4%) der Schulen Sek I über eine 1:1 Ausstattung und erfüllen die *Empfehlung Meilenstein II*.

	Meilenstein II erreicht	
KG N=152	68.1% (42.8%)	1 Gerät pro 10 SuS
1.-4. Kl. N=128	84.9% (63.3%)	1 Gerät pro 4 SuS
5./6. Kl. N=121	90.6% (82.6%)	1:1-Ausstattung in MI; 1:2 im Fachunterricht
Sek. I N=55	85.2% (56.4%)	1:1-Ausstattung in allen Fächern

MI: Ausstattung Schülergeräte ganzer Kanton

Die 118 Selbsteinschätzungen der Schulleitungen haben ergeben, dass auf den ganzen Kanton bezogen im Durchschnitt 43 (27) *fest zugeteilte Geräte* pro 100 SuS zur Verfügung stehen.

Die Situation an den einzelnen Schulstandorten weicht sowohl bezogen auf die Schulstufe als auch auf die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Geräte stark von diesem Mittelwert ab.

Zusätzlich stehen den 18'026 (17'803) SuS insgesamt 3'014 (3'079) Geräte aus dem mobilen Pool oder in PC-Räumen für den situativen Einsatz zur Verfügung.

	Fest zugeteilte Geräte	Anzahl fest zugeteilte Geräte pro 100 SuS
KG	337 (212)	9.4 (6.2)
1.-4. Kl.	1'856 (1'132)	27.3 (16.6)
5./6. Kl.	2'023 (1'489)	61.0 (44.5)
Sek. I	3'498 (2'057)	81.0 (48.8)
Total / Mittelwert	7'714 (4'890)	42.8 (27.5)

MI: Geräte für Lehrpersonen

Die meisten Schulen stellen den Lehrpersonen schuleigene Geräte zur Verfügung.

Die hohe *Anzahl Geräte Lehrpersonen* erklärt sich unter anderem dadurch, dass Schulen ihren Klassenlehrpersonen teilweise zwei Geräte zur Verfügung stellen, damit sie auf die gleiche Benutzeroberfläche wie die SuS zugreifen können.

Anzahl Geräte Lehrpersonen	Anzahl Lehrpersonen
3'568 (2'071)	2'506 (2'477)

MI: Nutzung der Geräte

Gemäss Selbsteinschätzung der Schulleitungen werden die Geräte auf den jeweiligen Stufen ihrer Schulstandorte unterschiedlich häufig genutzt.

An 27 (50) Kindergartenstandorten werden keine Geräte eingesetzt 19.6% (32.9%).

Ab der 5. Primarklasse kommen die Geräte an sämtlichen Schulstandorten regelmässig zum Einsatz.

	Kein Einsatz	Gelegentlicher Einsatz	Regelmässiger Einsatz
KG N=152	19.6% (32.9%)	63.8% (54.6%)	16.6% (12.5%)
1.-4. Kl. N= 128	0% (0%)	38.6% (57.0%)	61.4% (43.0%)
5./6. Kl. N=121	0% (0%)	0.8% (0.8%)	99.2% (99.2%)
Sek. I N=55	0% (0%)	0% (0%)	100% (100%)

MI: WLAN-Abdeckung in den Schulen

Die WLAN-Abdeckung ist in den Unterrichtsräumen an den Schulstandorten allgemein gut.

Die WLAN-Empfehlung in der kantonalen Handreichung wird vor allem an Kindergärten nicht immer erreicht.

	Kein WLAN
KG N=152	20% (25%)
1.-4. Kl. N=127	1% (7%)
5./6. Kl. N=121	0% (6%)
Sek. I N=55	0% (5%)

Empfehlung gemäss Handreichung S. 21:
An jeder Schule ist WLAN vorhanden.

MI: Download-Geschwindigkeit

Die Messungen vor Ort haben ergeben, dass je nach Schulstufe zwischen 29.6% und 58.9% der Schulstandorte über eine hohe Bandbreite verfügen.

Schwierig gestaltet sich die Bewältigung der *Lastspitzen* (gleichzeitiger intensiver Zugriff durch viele SuS).

An kleinen Schulstandorten reicht eine mittlere Download-Geschwindigkeit sehr gut für die Bedürfnisse der Schule.

Ungefähr 20% (30%) der Schulen planen eine Erhöhung der Bandbreite in den nächsten 12 Monaten (bis Juni 2022).

	<20 Mbit/s	20-100 Mbit/s	>100 Mbit/s
KG N=(121)	13.0% (15.7%)	57.4% (59.5%)	29.6% (24.8%)
1.-4. Kl. N=(118)	1.7% (10.2%)	64.1% (66.9%)	34.2% (22.9%)
5./6. Kl. N=(112)	0.9% (8.0%)	62.4% (67.9%)	36.7% (24.1%)
Sek. I N=(55)	0.0% (0.0%)	41.1% (62.5%)	58.9% (37.5%)

Medianwert der Messungen: 76 (52) Mbit/s

MI: Programm Tastaturschreiben

In den Primarklassen wird vorwiegend *Typewriter* eingesetzt.

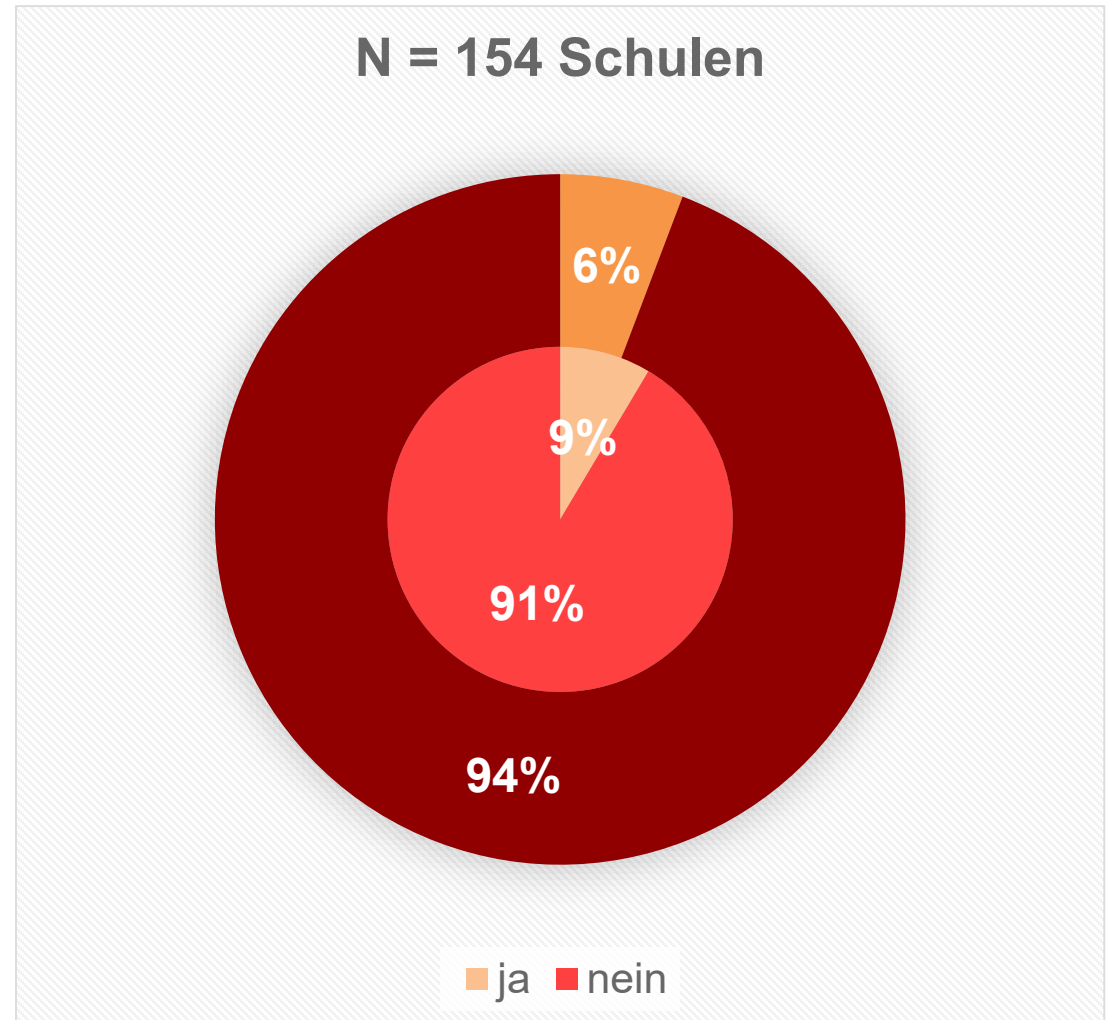
An 15 der 55 Schulen Sek I wird Tastaturschreiben im Wahlfach für die 3. Klassen nicht angeboten.

Typewriter steht auch den Schulen in Grigioni Italiano zur Verfügung.

	Typewriter	Tipp 10	Andere
5./6. Kl. N=98 (97)	59 (63)	33 (29)	6 (5)
Sek I N=40 (42)	19 (17)	15 (15)	6 (10)

MI: Bring your own device (BYOD)

Zurzeit haben 94% (91%) der Schulen Sek I sowie der Schulen mit 5./6. Primarklassen nicht geplant, private Geräte (BYOD) ergänzend und im Rahmen einer konzeptionellen Regelung einzusetzen.



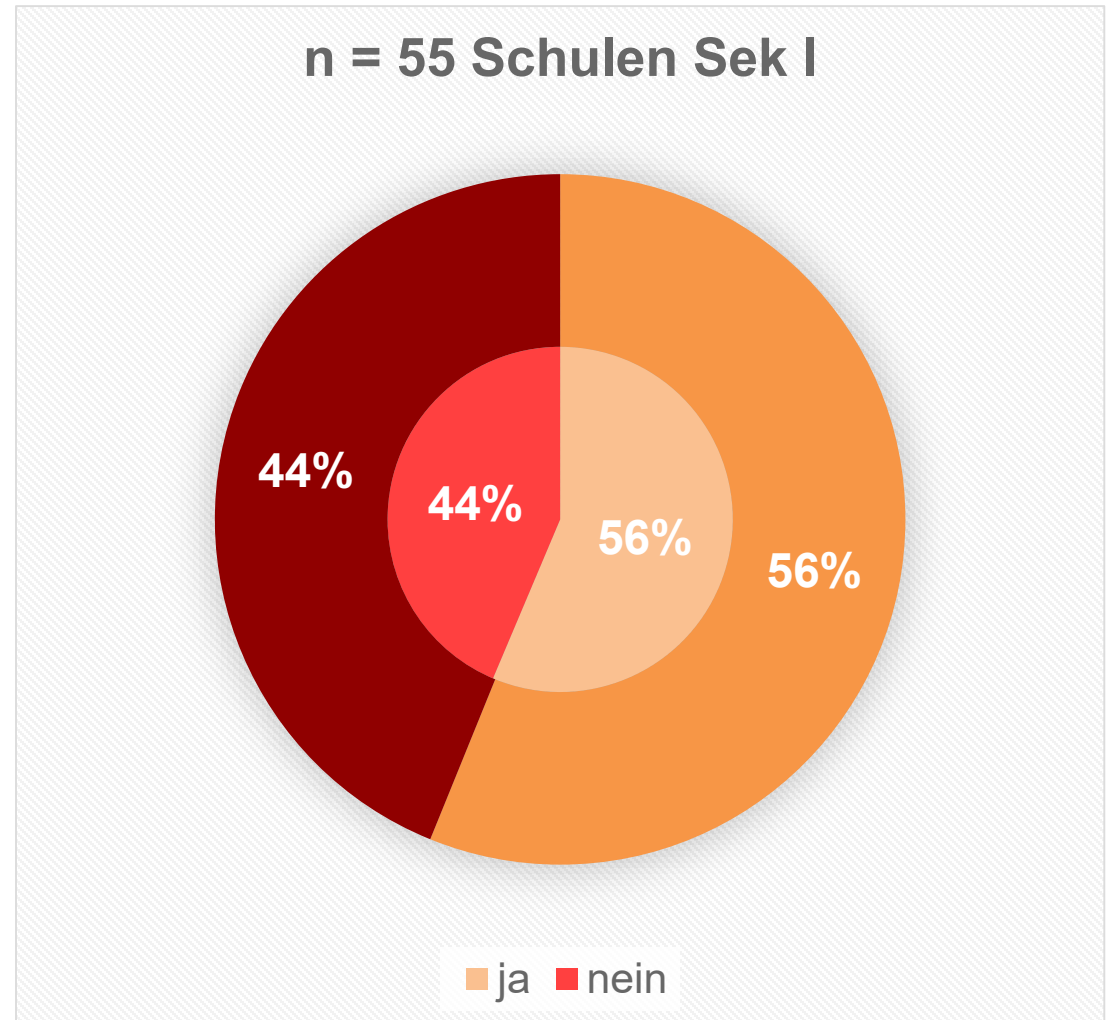
MI: Nutzung privater Geräte*

In 31 Schulen Sek I (56%) dürfen die SuS ihre privaten Geräte situativ für Recherchen, Wörterbuchersatz etc. nutzen.

In 24 Schulen Sek I (44%) sind private Geräte generell verboten.

**Geräte:*

Notebooks, Tablets, Smartphones.



MI: Nutzung ausserhalb der Schulzeit

In 14 Schulen Sek I können die SuS das schuleigene Gerät nicht ausserhalb der Schulzeit nutzen (z.B. für Hausaufgaben oder individuelles Lernen).

An 69 Schulen mit 5./6. Primarklassen trifft dies ebenfalls zu.

	Ja	Nein
5./6. Kl. N=99 (97)	31% (24%)	69% (76%)
Sek I N=55	75% (56%)	25% (44%)

MI: Erwerb der Geräte durch die Schüler/-innen

An 26 Schulen der Sek I können die SuS die schuleigenen Geräte nach einer bestimmten Dauer erwerben.

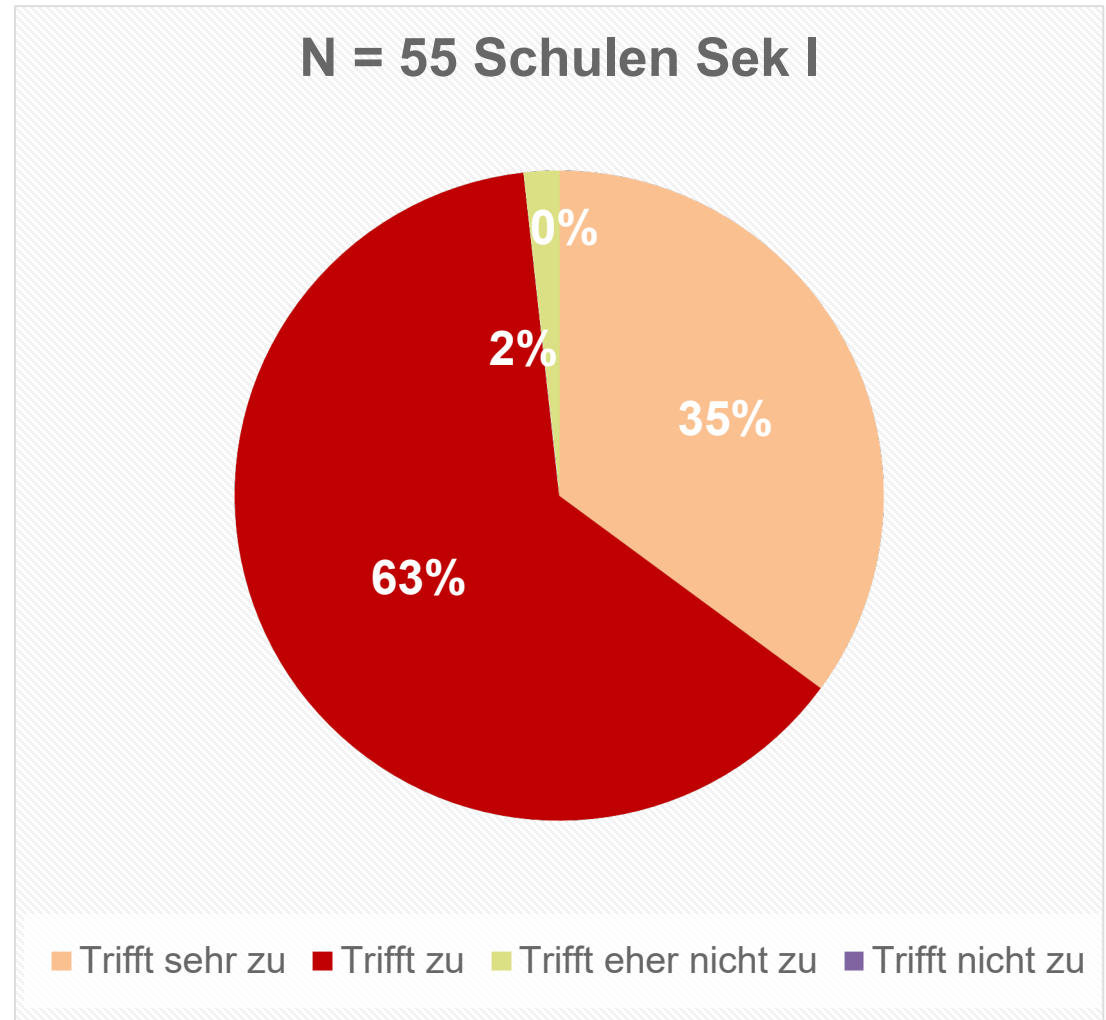
An 22 Schulen mit 5./6. Primarklassen ist der Erwerb von schuleigenen Geräten durch die SuS möglich.

	Ja	Nein
5./6. Kl. N=99 (97)	22% (15%)	78% (85%)
Sek I N=55	46% (51%)	54% (49%)

Zusätzliche Fragen anlässlich der 2. Bestandesaufnahme

IND: Vorbereitung nachfolgende Ausbildung

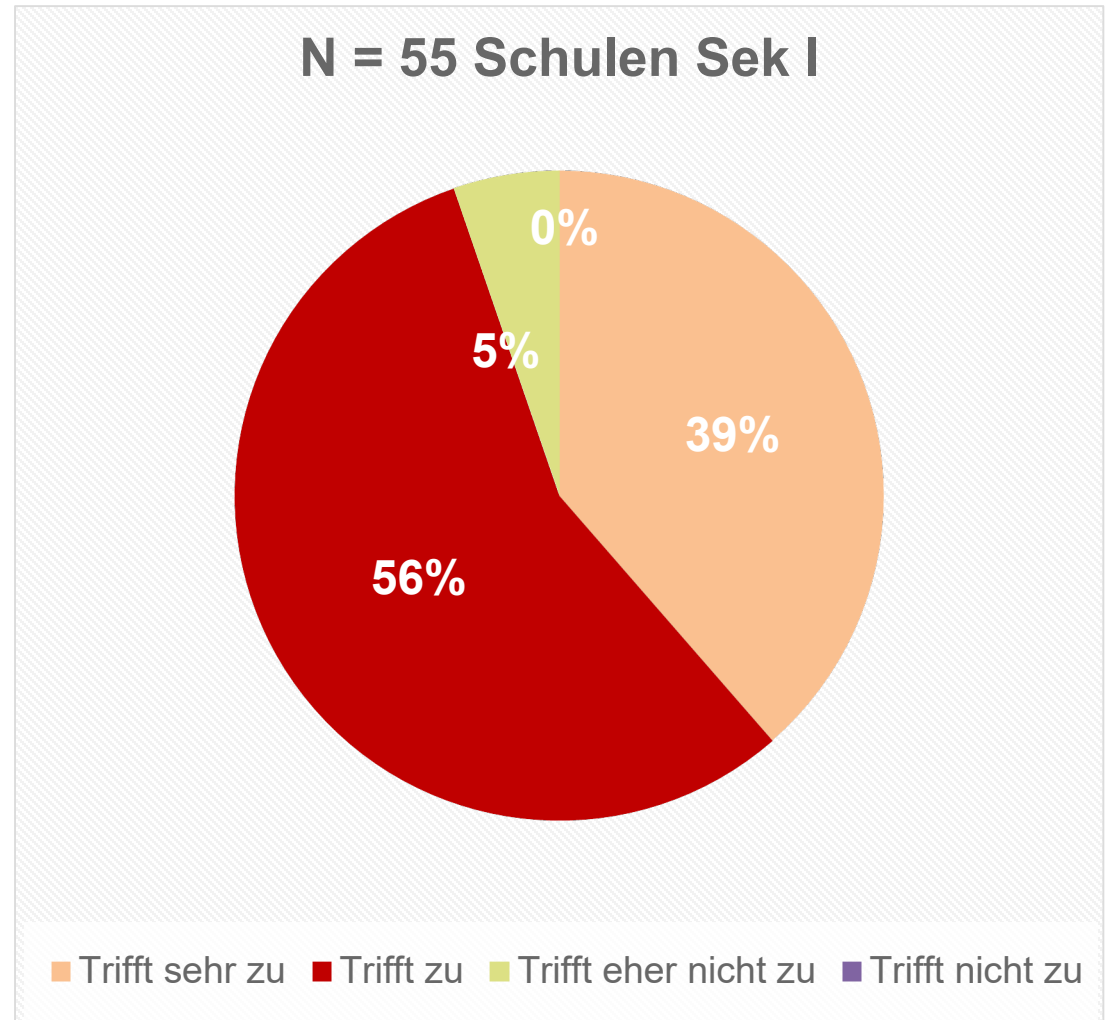
Das neue Fach Individualisierung unterstützt die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf den Übertritt in die darauffolgende Ausbildung. Die Hauptziele der Selbstorganisation und einer guten Selbstwirksamkeitserfahrung mit entsprechender Motivation wird gemäss Aussage der Schulleitungen gut bis sehr gut erreicht.



IND: Umsetzungsform

Die Schulen Sek I haben für das Fach Individualisierung eine gute Umsetzungsform gefunden.

Das neue Fach erfordert eine Klärung der Vorgehensweise und detaillierte Absprachen unter allen Beteiligten an der Schule.

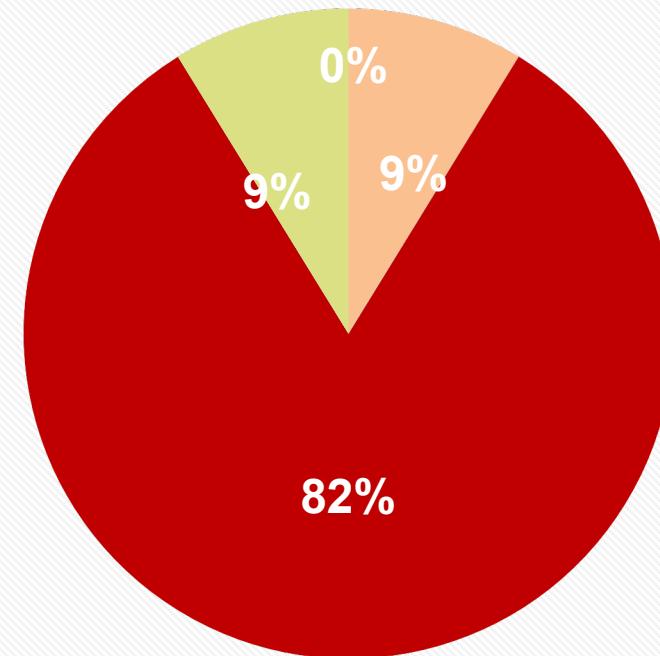


IND: Motivation Schwerpunktsetzung

In der Schwerpunktsetzung (Pflichtsprachen, Mathematik) arbeiten die Schülerinnen und Schüler motiviert.

Die Lehrpersonen individualisieren den Unterricht dahingehend, dass sie den Schülerinnen und Schülern gemäss ihren Fähigkeiten eine möglichst grosse Autonomie zugestehen und nur dort führend eingreifen, wo dies notwendig ist.

N = 55 Schulen Sek I



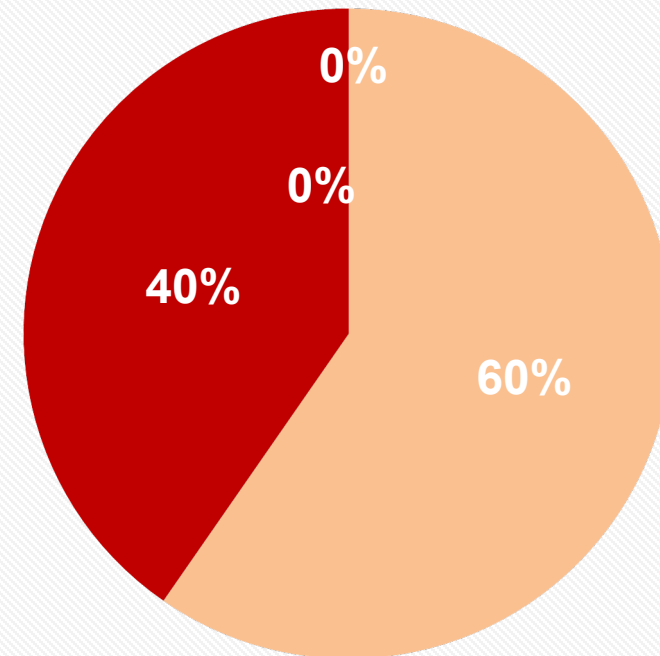
Trifft sehr zu Trifft zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

IND: Motivation Vertiefungsarbeit

In der Vertiefungsarbeit sind die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert.

Hervorzuheben sind die eindrücklichen Produkte und die vielfältigen Präsentationen der Vertiefungsarbeiten am Ende des Schuljahres.

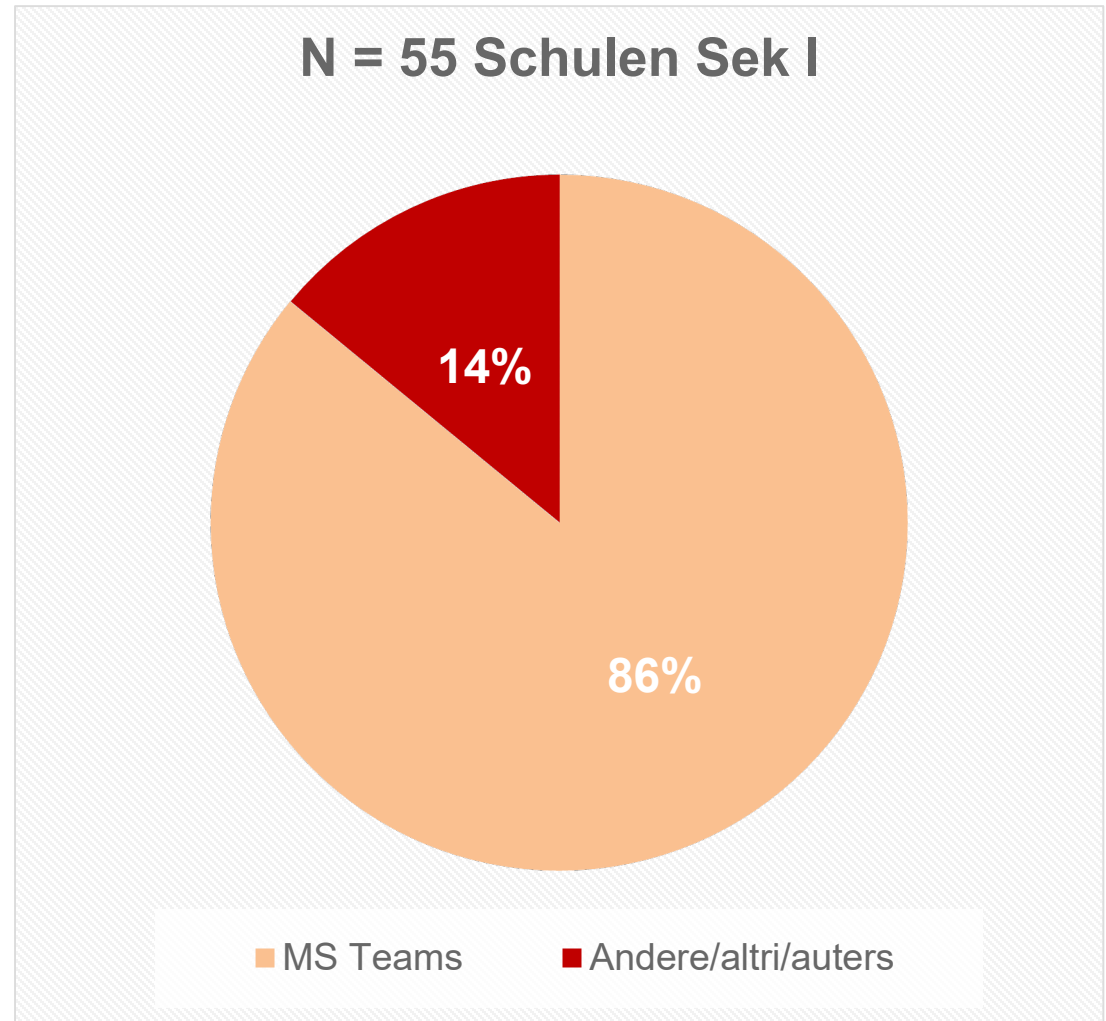
N = 55 Schulen Sek I



Trifft sehr zu Trifft zu Trifft eher nicht zu Trifft nicht zu

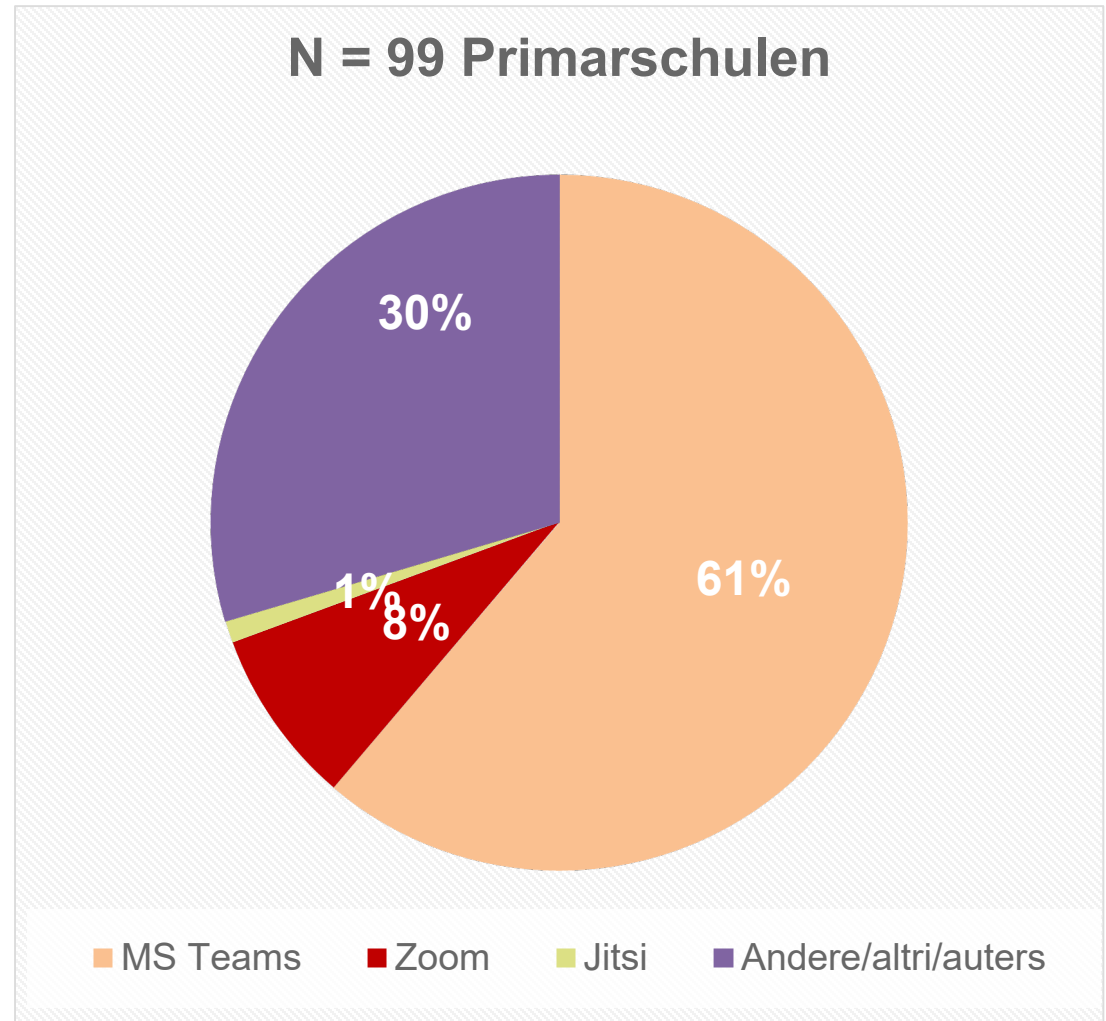
Fernunterricht: Kommunikationstool Sek I

Auf der Sekundarstufe I wurde für den Fernunterricht während des Corona-Lockdowns hauptsächlich MS Teams verwendet.



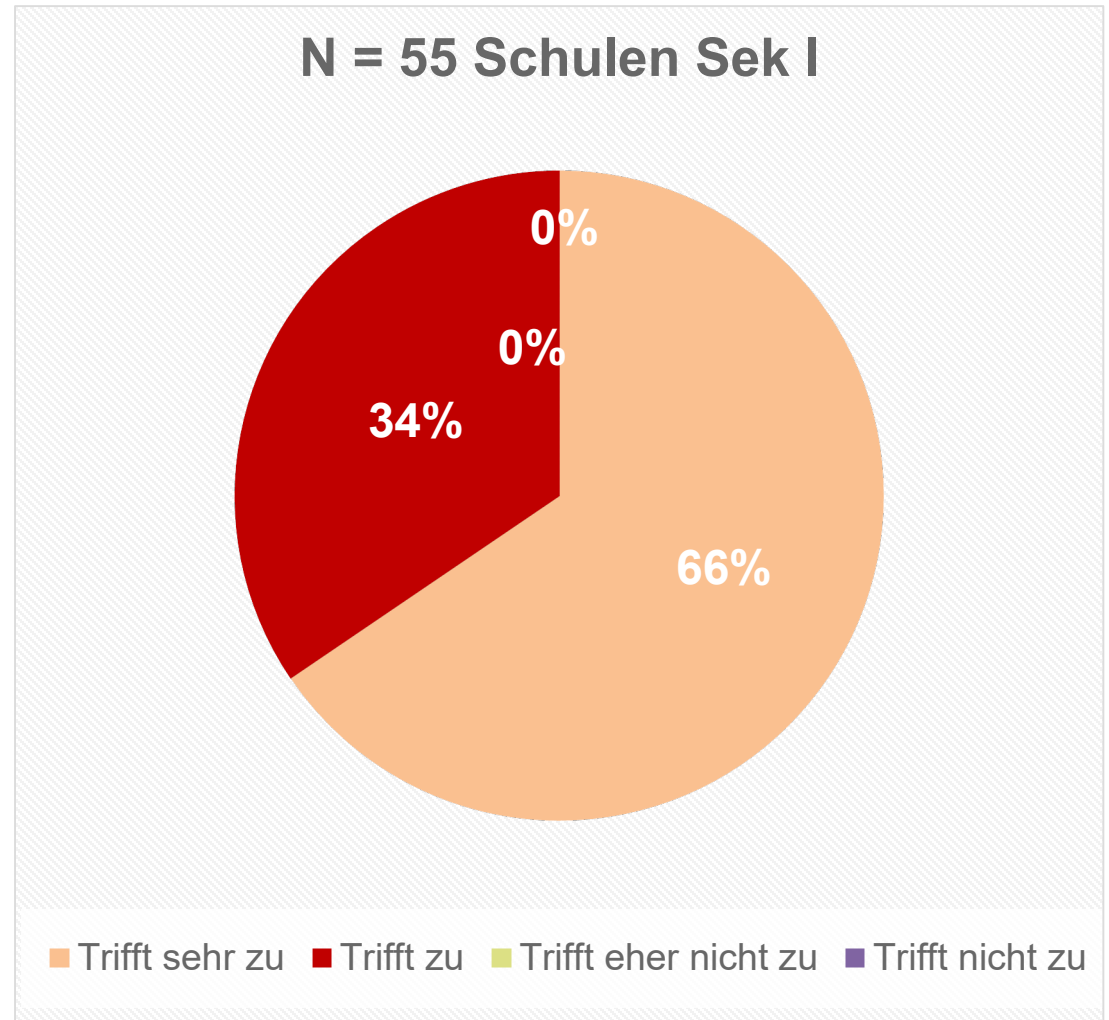
Fernunterricht: Kommunikationstool Primar

Auf der Primarstufe wurden für den Fernunterricht verschiedene Tools eingesetzt. Teilweise wurde auch mittels E-Mail, SMS, Telefon etc. kommuniziert (insbes. Kindergarten, Unterstufe).



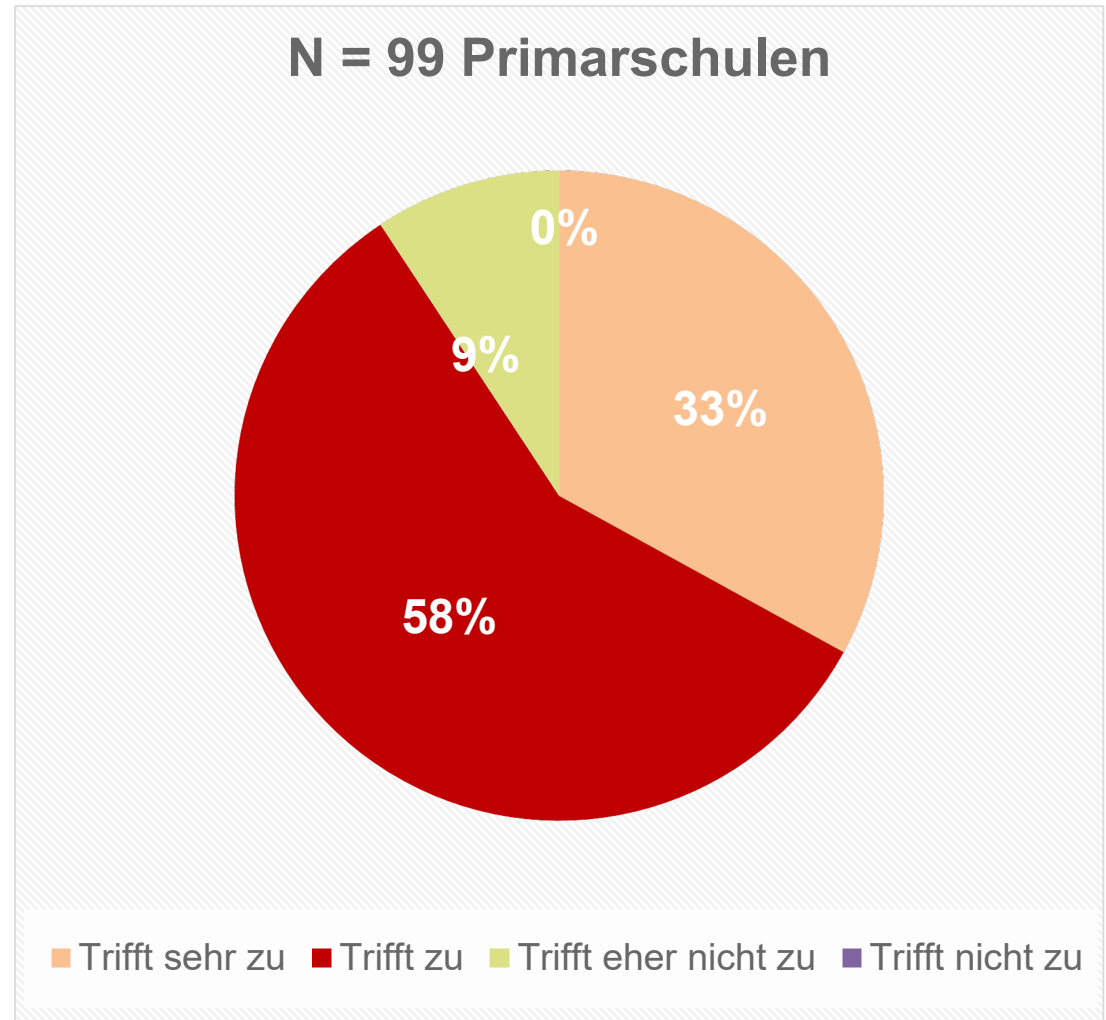
Fernunterricht: Digitalisierung Sek I

Alle Schulleitungen der Schulen Sek I geben an, für den Fernunterricht digital gut bis sehr gut gerüstet zu sein.



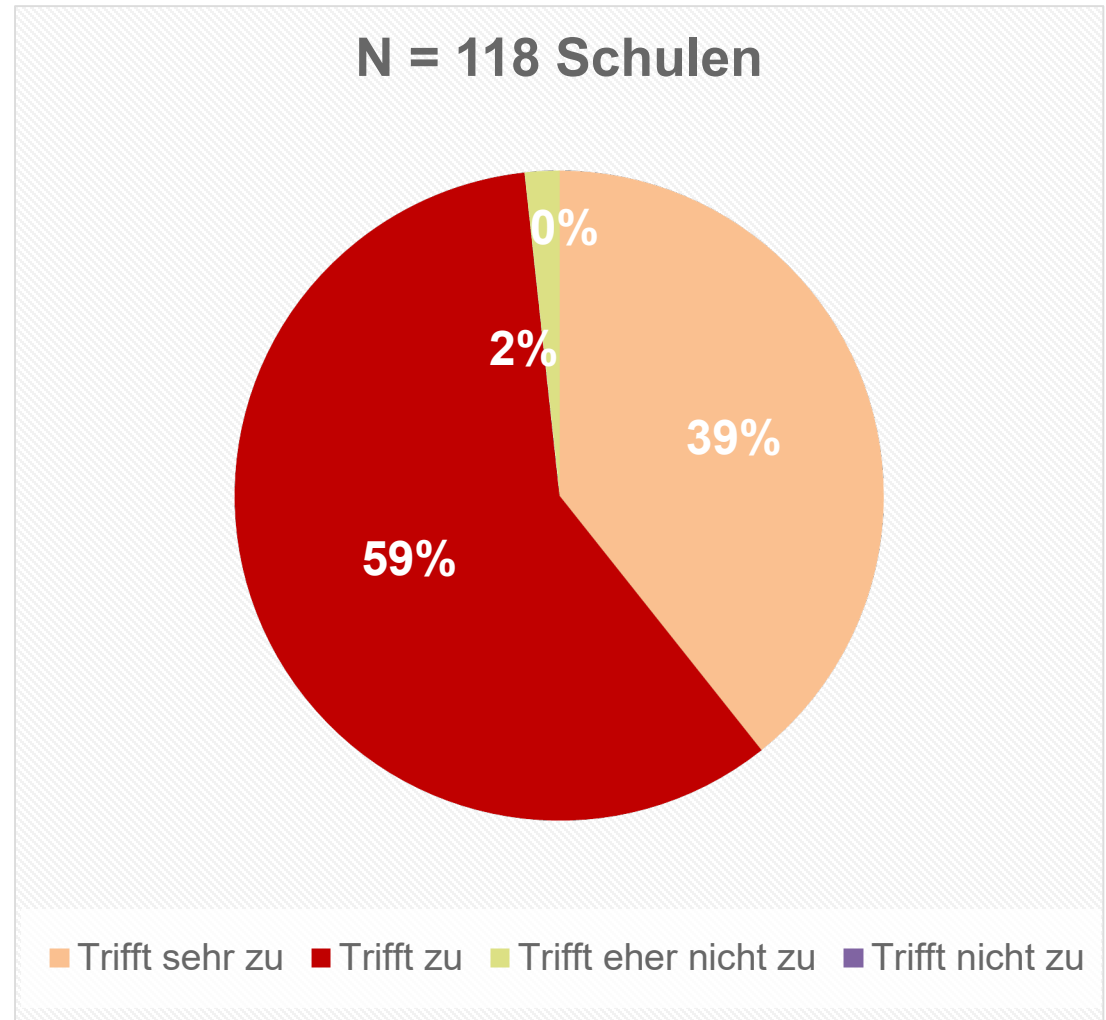
Fernunterricht: Digitalisierung Primar

91% der Schulleitungen der Primarschulen geben an, für den Fernunterricht digital gut bis sehr gut gerüstet zu sein.



Datenschutz: Bedeutung

Dem Datenschutz wird an den Schulen gemäss Einschätzung der Schulleitungen die notwendige Bedeutung beigemessen.



Datenschutz: Rechtliche Vorgaben

Der Datenschutz entspricht gemäss Einschätzung der Schulleitungen den rechtlichen Vorgaben.

